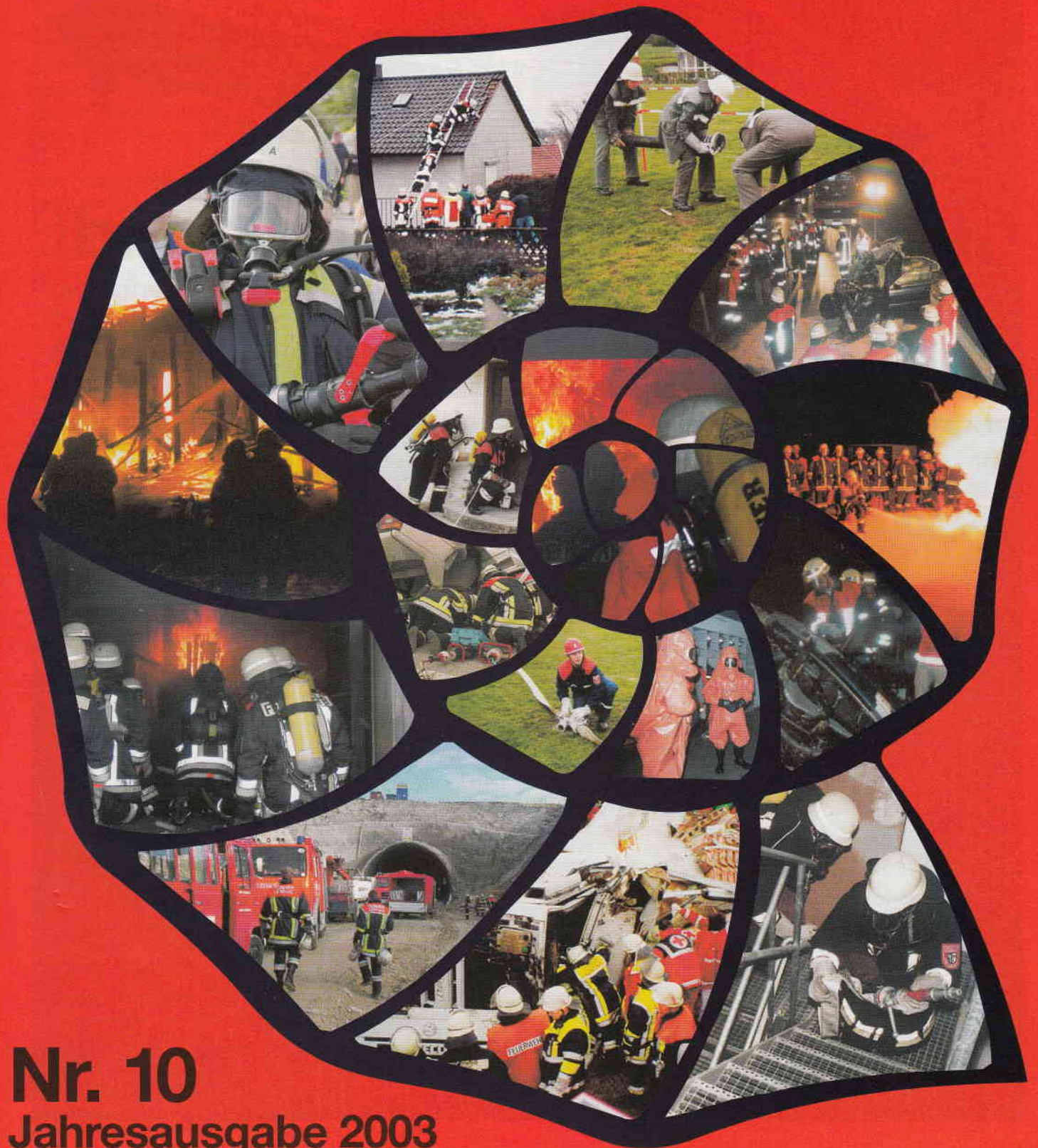




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 10
Jahresausgabe 2003



Grußwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Feuerwehrangehörige

Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Landkreis Eichstätt übernehmen bei ihren Einsätzen Verantwortung für ihre Mitmenschen bei Tag und bei Nacht, bei jeder Gefahrenlage und bei jedem Wetter.

Durch diesen freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz verdanken viele Menschen die Rettung ihres Lebens und den Erhalt von Hab und Gut.

Nur geschultes Einsatzpersonal ist geeignet diese Aufgabe zu erfüllen. Daher spielt der Bereich Ausbildung im Landkreis Eichstätt eine sehr große Rolle. Lehrgänge für



Fahrzeug- und Tragkraftspritzenmaschinen, Funklehrgänge, die Truppmannausbildung, die Ausbildung für Atemschutzgeräteträger und Trägern von Chemikalien-

schutzanzügen haben den Ausbildungsstand der Feuerwehren in den Gemeinden weiter verbessert. Auszubildern und Hilfsauszubildern, die mit großem Einsatz bei der Durchführung von Lehrgängen zum hohen Leistungsstand unserer Feuerwehrangehörigen beigetragen haben, darf ich dafür herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt den Führungskräften des Landkreises, an der Spitze Herrn Kreisbrandrat Hans Wagner, die den Landkreis Eichstätt und seine Gemeinden mit Rat und Tat fachlich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Xaver Bittl
Landrat

Die Natur des Altmühltals ins Haus geholt:

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt

Der Naturpark Altmühltal ist mit 3000 Quadratkilometern der größte Naturpark Deutschlands. An einem Ort gibt es einen Überblick über das Altmühltal, über seine Landschaft und Geschichte sowie über die Menschen, die hier leben: im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Ausstellungen von Künstlern aus dem Altmühltal, über römische Schätze im Naturpark oder die eindrucksvolle Pflanzen- und Tierwelt der südlichen Frankenalb sind fester Bestandteil des Hauses. Ausstellungsraum ist die herrliche Kuppelhalle des Barockbauers „Notre Dame“ aus dem 18. Jahrhundert. Die wechselnden Ausstellungen bringen auch für Einheimische interessante Einblicke über das Altmühltal.

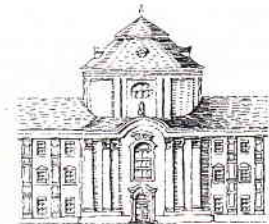
Eröffnet wurde das Informationszentrum Naturpark Altmühltal 1989. Es dient auch als Anlaufstelle für Urlauber

und Naherholer. Als touristischer Servicebetrieb ist sie die Schaltzentrale für Urlauber und Vermieter und es unterstützt das Konzept des „Umweltverträglichen Tourismus“ im Naturpark Altmühltal.

Die Besucher des Hauses sollen zu einem schonenden Umgang mit der Natur angeregt werden. Deswegen wurde ein großer Biotopgarten angelegt, Filme und Diarahmen informieren über die Geheimnisse der Natur. Vor allem Kinder sollen die Natur nicht nur sehen, sondern auch erleben. In dem Naturerlebnisraum begegnen die Kinder spielerisch Pflanzen und Tiere der Heimat und können mit dem Mikroskop auf Entdeckungsreise gehen.

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal freut sich auf Ihren Besuch. Auskünfte unter Tel. 0 84 21/98 76-0.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal



Die Urlaubszentrale

Kostenloser Service für Planung und Durchführung von Bus- und Gruppenreisen, dazu: Zentrale Zimmervermittlung
• Reiseführer • Exkursionen • geführte Wanderungen • Ausstellung, Natur, Kultur, Freizeit • ökologische Gartenanlage • barocke Kuppelkirche.

Notre Dame 1, 85072 Eichstätt
Tel. (0 84 21) 98 76 - 0
Fax (0 84 21) 98 76 54

info@naturpark-almuehltal.de





**FÜR UNS ZÄHLT NUR
EINES – EICHSTÄTT**

SW EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT –
Ihr Partner für STROM, GAS,
WASSER, ABWASSER, STADT-
LINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21-60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

Inhalt:	
Grußwort des Kreisbrandrates	4
Einsatzstatistik 2002 – 10 Jahre KFV Landkreis Eichstätt	5
Ehrungen 2002	6
Maschinistenausbildung	7
Atemschutzausbildung	8
Ausbildung auf einen Blick	9
Hochwassereinsatz an der Donau - Übung	10
Feuerwehrfestlichkeiten - Brandschutzerziehung	11
Die Werkfeuerwehr der Esso-Raffinerie rüstet auf	12/13
Neue Gerätehäuser im Landkreis Eichstätt	14
Neue Fahrzeuge und neues Gerät	15
Jugendfeuerwehr	17
Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein	18 – 23



Grüßwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der Freiwilligen- und der Werkfeuerwehr!

Zum zehnten Mal darf ich Ihnen, gemeinsam mit den verantwortlichen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ unsere bekannte Feuerwehrlandkreiszeitung vorstellen.

Ohne den Kommandanten wäre eine Feuerwehr undenkbar. Um den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr gerecht zu werden, sind umfangreiche und konsequente Ausbildungen durchzuführen und notwendig. Deshalb möchte ich mich für all diese „Zeit“ bei Ihnen für die gemeinsamen Feuerwehrjahre recht herzlichen bedanken.

Besonders KBM/KJFW Franz Walzl ist es zu verdanken, dass wir heute so eine gute Jugendarbeit – gemeinsam



mit den Jugendwarten – aufzeigen können.

Nach Dauerregen – Jahrhundert-Flutwelle. Dies waren im vergangenen Jahr die größte Naturkatastrophe in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Wenn wir auch im Jahr 2002 mit weniger „Belastung“ durch das Hoch-


wasser im unseren Landkreis verschont wurden, so können und dürfen wir in den Ausbildungsstunden und in den Einsatzübungen nicht nachgeben.

Allen politischen Mandatsträgern, meinen Mitarbeitern in der Inspektion, den Führungskräften, den Herren KBI/KBM/SBI, sowie der Vorstandschaft des Kreisfeuerwehrverbandes, den drei Polizeinspektionen, dem neuen leitenden Polizeidirektor Herr Egner, allen Hilfsorganisationen, dem BRK und dem THW, besonders Herrn Landrat Dr. Xaver Bittl möchte ich für die gute Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt danken.

Herzlichen Dank den Banken, allen Gönnern der Feuerwehren, allen Firmen und Geschäftspartnern, die durch Ihre Inserate, wie alle Jahre die Herausgabe dieser Feuerwehrlandkreiszeitung ermöglichen.

Hans Wagner
Kreisbrandrat

IMMER EINE IDEE MEHR



sonnenklar!

Möbel Buchner

EICHSTÄTT, INDUSTRIESTRASSE 34



REGLER

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

HÖRMANN

KOMMUNIKATIONS- UND FUNKTECHNIK

- Bündelfunk
- Sprech- und Datenfunk
- Funkeinsatzzentralen
- Mobil-Lautsprecheranlagen etc.
- Einzelplatzsysteme
- Partner der Telecom
- Gleichwellenanlagen
- Mobil-Funkgeräte (BOS)
- Verleih von Betriebsfunkgeräten



FUG 11b




MOTOROLA

Autorisierter Vertriebspartner



SWISSPHONE

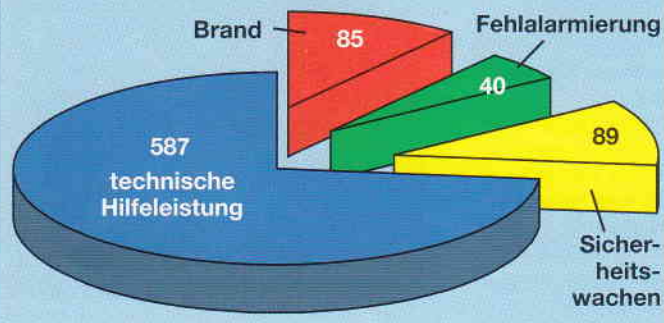
HÖRMANN GMBH & CO. · Industrietechnik · Daimlerstraße 15 · 85080 Gaimersheim · Telefon 0 84 58 / 32 94 30 · Fax 0 84 58 / 32 94 60



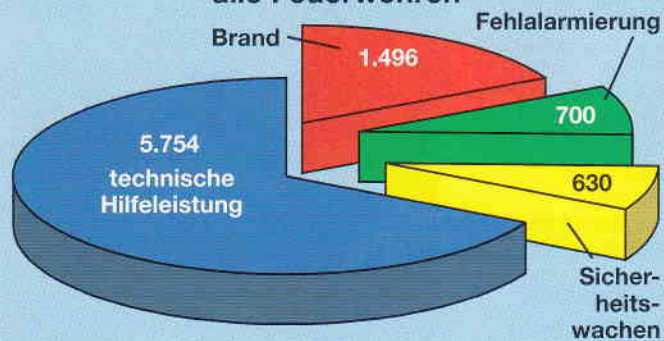
Einsatzstatistik 2002



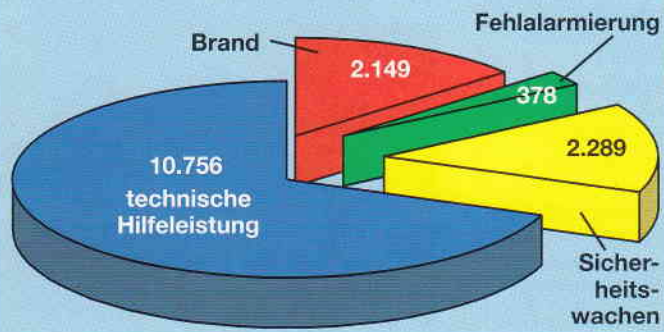
Einsätze 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2002 alle Feuerwehren



FF Dienstleistende 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2002 alle Feuerwehren



Stunden 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2002 alle Feuerwehren



Zehn Jahre KFV Landkreis Eichstätt

Die Feuerwehrverbände auf Landes-, Bezirks- und der Landkreisebene bestehen jetzt seit rund zehn Jahren. In dieser Zeit konnte für die Feuerwehren aber auch für die Kommunen durch eine gute Verbandsarbeit auf allen Ebenen sehr viel erreicht werden.

LFV

- Feuerschutzsteuer zu 100 % (ab 2003) zur Förderung von Beschaffungen/ Bau Fahrzeuge/Gerätehäuser (bei einer 30-prozentigen Zuwendung an die Wasserversorgung wären noch längere Wartezeiten bzw. niedrigere Fördersätze die Folge; Problem liegt im insgesamt niedrigeren Steueraufkommen. Leider kommt dies bei den FF/Gemeinden nicht richtig an. Es wird nur die lange Wartezeit bemängelt, verb. mit der Meinung, der LFV „macht hier nichts“)
- Schaffung einer „Modullösung“ für die Ausstattung von Feuerwehrfahrzeugen und deren Förderung. Dies ermöglicht eine größere Flexibilität bei der Beschaffung in Hinblick auf die bedarfsgerechte Ausstattung der Fahrzeuge. Natürlich geht hier auch nicht alles, was sich einzelne FF wünschen (und genau dies führt immer wieder zu massiven Beschwerden. Ohne diese Modullösungen wären noch weniger „Wünsche“ erfüllbar)
- Zentrale Erarbeitung der „Aktionswoche“ mit Ausgabe von Unterstützungsmaterial
- Ermäßigung der GEMA-Sätze für Veranstaltungen der Mitgliedsfeuerwehren
- Bezuschussung bei der Erstellung von Ausbildungsmaterialien (ansonsten wären Leitfäden und sonstiges Material für die einzelnen FF noch teurer)
- Schutzanzug „Bayern 2000“ als bezahlbarer Schutzanzug. Eine weitaus teurerer Lösung war vom Normenausschuss auf EU-Ebene bereits angedacht
- Beschaffung von Wärmebildkameras, von denen jeder Lkr. ein Stück kostenlos erhält.
- Beschaffung von Übungscontainern für die PA-Ausbildung der FF vor Ort
- ILS/einheitliche Notrufnummer 112; ohne den ständigen Einsatz des LFV wäre eine Lösung „ohne die Feuerwehren“ gekommen, die sich dann wohl nur als „Juniorpartner“ dem „BRK untergeordnet“ wieder gefunden hätten

BezFV Oberbayern

- Laufende Erstellung von Ausbildungsmaterial als CD (Brandmeldeanlagen; Führen im K-Fall, Jugendleiter, Ehrenamtskampagne, Rauchmelder etc.) zu einem niedrigen Preis bzw. sogar kostenlos im Rahmen Sponsoring
- Kostenlose Erstellung von Stundenplänen für die KFV/SFV Obb

KFV EI

- Unterstützung bei Erstellung einer Homepage im Internet
- Laufende Info-Veranstaltungen über Jugendarbeit, Versicherungsschutz etc.
- Durch Abruf von Fördermitteln vom BezFV und LFV können Teilnahmegebühren an Veranstaltungen niedrig gehalten werden
- Schaffung einer Ehrenordnung
- Durchführung der Abnahme der Leistungsspanne der DJF für Mitglieds-FF kostenlos

10 Jahre Kreisfeuerwehrverband Eichstätt

Der KFV Eichstätt begeht in der Zeit vom 24. 9. bis 30. 9. 2003 sein zehnjähriges Jubiläum. Begleitet wird dieses Jubiläum mit einer Ausstellung im IZ Altmühlital in Eichstätt (Notre-Dame) sowie einem Aktionstag am 27. 9. 2003.

Es ergeht hierzu herzliche Einladung.

Für Profis. Von Profis.

Flammsicher. Wind- und wasserdicht.

FW-Überjacken Bayern 2000, Bayern 2000 BF[®], München 471.

FW-Einsatzjacke Bayern Profi[®]

FW-Schutzanzug Bayern 2000 Allround[®] in wasserdichter Ausführung.

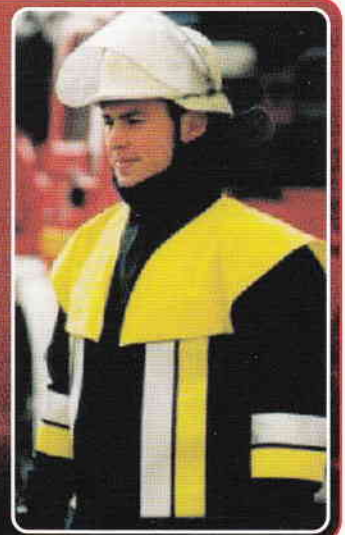
FW-Schutzanzug Bayern 2000 in Normal-Ausführung.

Ihr HF-Händler in Ihrer Nähe: Wolfgang Jahn GmbH, 90480 Nürnberg
Passauer Str. 40, 0911-406075, Fax 4060777, Handy 0171-5303278.

HF Sicherheitskleidung

Ihr Schutz ist unsere Verantwortung.

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, 08457-7001, Fax 7004, E-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de.





Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit



FF Appertshofen	Langer Walter
FF Aschbuch	Fuchs Josef, Schneider Eduard
FF Böhming	Jakob Johann, Schermer Jakob, Jakob Rudolf
FF Buxheim	Schneider Peter
FF Demling	Büchl Johann, Meindl Christian
FF Dollnstein	Weigl Günter, Wittmann Ferdinand, Worsch Oskar
FF Echenzell	Liepold Ludwig
FF Eichstätt-Stadt	Tratz Josef, Trudel Hans-Martin
FF Ensfeld	Bauch Heribert, Fritsch Manfred, Hirschbeck Johann, Stöckl Johann, Geiger Manfred, Bigler Rupert, Köpf Gerhard, Kruck Franz, Bauch Andreas
FF Erkertshofen	Rieder Jakob
FF Erlingshofen	Buchberger Siegfried
FF Gaden	Dellekönig Günther, Walser Anton, Willinger Reinhold, Pitzl Albert, Schubert Peter
FF Gaimersheim	Schmid Jakob, Schmidt Kurt, Brandl Richard, Fichtner Anton, Schmid Richard
FF Gelbelsee	Ortenreiter Josef, Mosandl Jakob, Schraufstetter Rupert, Schneider Jakob
FF Hirnstetten	Albrecht Willibald, Mederer Alois, Eigner Johann, Regler Franz, Mayer Alfons, Halbig Johann
FF Irfersdorf	Sippl Andreas, Merkl Egid, Kühner Josef, Hofmann Georg, Karl Johann, Gaag Manfred
FF Irlahüll	Schmidt Willibald, Hopfner Johann, Regler Alfred, Meier Leonhard, Müller Rudolf, Mayer Josef, Brosig Günther
FF Kaldorf	Mathes Willibald, Miehlung Markus, Bauernfeind Herbert, Pfaller Josef, Meyer Rudolf, Kirschner Johann, Neumeyer Michael, Miehlung Simpert, Nieberle Ludwig, Trost Michael, Kirschner Matthias
FF Kasing	Girtner Thomas, Pfaller Alois
FF Kipfenberg	Hüller Manfred, Kerl Norbert, Krieglmeier Oskar, Paril Waldemar, Russer Bernhard
FF Kösching	Schmidt Thomas
FF Landershofen	Adlkofer Franz, Adlkofer Karl
FF Mantlach	Trost Willibald, Eberle Rudolf
FF Mendorf	Buchner Reinhard, Maier Martin, Mayer Franz, Mayer Helmut, Meier Josef, Fuchs Josef, Rauffer Josef, Zenger Rudolf
FF Mindelstetten	Schwieger Johann, Bortenhauser Alois, Fürnrieder Hermann, Rottenkolber Max, Handschuh Josef,

FF Oberdolling	Regensburger Dieter, Hengl Johann, Lindl Karl Lohr Josef, Forster Peter, Brechschmidt Peter
FF Oberemmen- dorf	Batz Lorenz, Rieger Willibald, Großhauser Eduard
FF Oberndorf	Mehring Josef, Ziegler Franz
FF Pfalzpaint	Herrmann Erwin, Hiemer Johann, Schlosser Helmut
FF Pfrörring	Euringer Jürgen, Lohr Andreas, Wölfl Peter, Betz Erwin
FF Pollenfeld	Branner Josef, Dengler Martin, Frey Michael, Heiß Franz, Strehler Gundekar, Vollnhals Isidorf
FF Preith	Nieberler Michael, Kögler Alberg, Karl Hans, Tratz Franz, Rudingsdorfer Markus
FF Ried	Sutor Ludwig, Januschewski Albert
FF Sandersdorf	Treffler Rainer
FF Schamhaupten	Köbler Josef, Hochmuth Thomas, Pollin Josef, Schmid Johann, Sieber Ludwig, Thumann Herbert
FF Schernfeld	Herzog Dieter, Wurm Peter, Thiermeyer Adolf, Volnhals Siegfried
FF Seuersholz	Knör Xaver, Schiebl Werner
FF Sornhüll	Gabler Josef, Hilpert Josef, Spiegel Willi, Wittmann Ludwig, Schmidt Ludwig
FF Stadelhofen	Pfaller Michael, Baumann Rudolf, Bauernfeind Michael
FF Titting	Bauer Josef, Neumann Waldemar, Branner Josef, Köbler Martin, Waldmüller Franz
FF Unterdolling	Ziegemeier Martin, Priemer Herbert, Rottenkolber Johann
FF Wachenzell	Blob Leopold, Miehlung Georg, Tratz Hubert, Wittmann Josef, Zangerle Johann, Frey Johann, Pfahler Karl, Eisen Johann, Groter Josef, Sedlmeier Ludwig
FF Wackerstein	Rethmaier Alfred, Fellner Franz
FF Zandt	Lindacher Norbert

Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



FF Bitz	Pfaller Josef, Greiner Josef
FF Buxheim	Grubmann Ludwig, Urban Franz
FF Dörndorf	Arnold Johann
FF Ensfeld	Lindemeier Rudolf, Bittlmeyer Johann
FF Erkertshofen	Schweiger Egidius, Biber Johannes, Flieger Josef
FF Lenting	Perlitz Erwin
FF Mindelstetten	Förstl Max
FF Oberndorf	Gäck Friederich
FF Pirkenbrunn	Bruckmaier Johann, Rummel Adolf, Zimmermann Josef
FF Wasserzell	Gruber Gerhard



Die aktiven Feuerwehrkameraden nach der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit im Landratsamt Eichstätt (Spiegelsaal)



Auf der Herbstdienstversammlung am 9. 11. 2002 wurde KBR Hans Wagner von Landrat Dr. Xaver Bittl mit dem Feuerwehrehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet



Mit dem Kameradschaftsabzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes zeichnete Kreisbrandrat Hans Wagner mit seinem Stellvertreter Kreisbrandinspektor Richard Finsterer, MdL Siegfried Schneider, Landrat Dr. Xaver Bittl und Bürgermeister Josef Bienek aus. (von links nach rechts: KBR Hans Wagner, MdL Siegfried Schneider, Landrat Dr. Xaver Bittl und Bürgermeister Josef Bienek und KBI Richard Finsterer)



25-jähriges Ehrenzeichen. Verleihung in der Marktgemeinde Kipfenberg



**Kreisbrandmeister
Wolfgang Forster**

**Maschinen-
Ausbilder**

Die Ausbildung der Maschinenisten im Landkreis Eichstätt fand auch im Jahr 2002 in gewohnter Weise statt. Es wurden drei Lehrgänge für Tragkraftspritzen angeboten, diese sind sehr gut angenommen worden. Dazu wurde ein Lehrgang für Löschfahrzeug- Maschinenisten durchgeführt. Die Ausbildungen für die TS 8/8 wurden in Beilingries von 22 Teilnehmer in Sandersdorf mit 27 Teilnehmern. und in Dolinstein mit 20 Teilnehmern besucht. Im Jahr 2002 konnten so 69 Maschinenisten an der TS 8/8 ausgebildet werden. Der Lehrgang für Löschfahrzeug-Maschinenisten wurde in Eichstätt mit 17 Teilnehmern abgehalten. So konnten im Jahr 2002 86 Maschinenisten mit abgeschlossenem Lehrgang ausgebildet werden. Seit 1988 gibt es im Landkreis Eichstätt die Maschinenistenausbildung, jedoch das Jahr 2002 brachte die höchste Teilnehmerzahl von 86 Maschinenisten. Im Jahr 2002 wurden vier Ausbilder eingesetzt, diese Ausbilder leisteten 160 Std. Dafür möchte ich mich bei meinen Hilfsausbildern bedanken. Die Stundenzahl der 86 Teilnehmer betrug 1.820 Std. Zum Jahreswechsel werden wieder die neuen Termine bekannt gegeben. Hinweis: AU Fahrzeuge ab 3.5t alle acht Jahre zur AU Fahrzeuge unter 3.5t alle zwei Jahre z. B. ELW

Maschinenistenausbildung



Zur Zeit müssten alle Feuerwehrfahrzeuge eine gültige Prüfplakette haben, ausser das sie altersbedingt nicht

betoffen sind: Benzinmotoren ab 7/69, Dieselmotoren ab 1/77.

Termine Maschinenistelehrgänge 2003

Maschinenisten für TS 8/8

Gerätehaus Kipfenberg		
Samstag	10. 5. 2003	8 bis ca. 17 Uhr
Samstag	17. 5. 2003	8 bis ca. 17 Uhr

Gerätehaus nach Bedarf

Samstag	13. 9. 2003	8 bis ca. 17 Uhr
Samstag	20. 9. 2003	8 bis ca. 17 Uhr

Maschinenisten für Löschfahrzeuge

Gerätehaus Gaimersheim		
Montag	30. 6. 2003	19.00 bis 21.30Uhr
Mittwoch	2. 7. 2003	19.00 bis 21.30Uhr
Freitag	4. 7. 2003	19.00 bis 21.30Uhr
Dienstag	15. 7. 2003	19.00 bis 21.30Uhr
Donnerstag	17. 7. 2003	19.00 bis 21.30Uhr
Samstag	19. 7. 2003	8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	26. 7. 2003	8.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:

Wolfgang Forster

Am Bahndamm 1 - 85110 Kipfenberg

Telefon (0 84 65)4 65 - Neue Faxnummer: 17 24 09

Anmeldeschluss: Eine Woche vor Lehrgangsbeginn.

Meldung der Teilnehmer bei landkreiseigenen Lehrgängen für das Jahr 2003 vom Fachbereichsleiter KBM Forster:

Lehrgang- bzw. Ausbildungsart	Teilnehmer	Stunden
Maschinenisten TS 8/8	69	ca. 18
Maschinenisten Löschfahrzeuge	17	ca. 34



MOTOROLA

Professional Radio Partner



FuG 11b. Im Einsatz zeigt es, was in ihm steckt.

Das Funksystemhaus für:

- Einsatzleittische
- Gleichwelle
- BOS Inhouse-Versorgung
- BOS Funkgeräte
- Alarmierungssysteme
- Meldeempfänger
- Sirenensteuerungen
- Datenfunk
- Fahrzeugspezialeinbauten



Abel & Käuffl
Mobilfunkhandels GmbH
Unterhaunstädter Weg 5 1/2
85055 Ingolstadt

Tel. 08 41/6 22 42
Fax 08 41/6 21 90
e-Mail: hotline@abel-kaeufl.de
Internet: www.abel-kaeufl.de

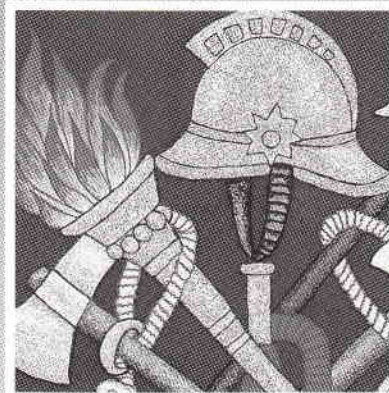
Impressum: Herausgeber und Gesamtherstellung: H-Verlag, Partner der Feuerwehren, Unterzeller Str. 3 - 86453 Dasing, Tel./Fax 0 82 05 69 97, **Redaktionsleitung:** Arbeitskreis aus KBR H. Wagner, KBI Richard Finsterer, KBM K. Kien, KBM Waltl, KBM G. Gallus, KBM Erich Drosdzio, FBL Manfred Muthig. Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages. Printed in Germany 2003, 10. Auflage



Privat- *Brauerei*

Hofmühl

Eichstättter Braukunst



MIT FEUER- EIFER DABEL.

**FAHNEN
RENOVIERUNG
KONSERVIERUNG
FEST- UND
VEREINSBEDARF**

Fordern Sie unseren Haupt- oder Flaggenkatalog kostenlos an: Am Gewerbering 23 84069 Schierling bei Regensburg Tel. (094 51) 93 13 - 0 Fax (094 51) 33 10 E-mail: koessinger@fahnen-koessinger.de Internet: http://www.fahnen-koessinger.de

FAHNEN KÖSSINGER



**Kreisbrandmeister
Michael Stampfer**
Leiter Atem- und
Strahlenschutz

Erfreulicher Weise werden immer mehr Freiwillige Feuerwehren mit Atemschutzgeräten ausgestattet. Der Bedarf an Ausbildungsplätze in der Atemschutzübungsanlage des Landkreis Eichstätt in Lenting für Atemschutzgeräteträger hält deshalb auch unverändert an.

Das Ziel jeder Feuerwehr mit Atemschutz muss sein, eine ausreichende Anzahl an ausgebildeten Atemschutzgeräteträger zu haben, mindestens aber die dreifache Besetzung für jedes Gerät.

Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Michael Stampfer und seinem Ausbildungsteam wurden im vergangenen Jahr in sechs Lehrgängen 66 Atemschutzgeräteträger ausgebildet.

Auch 2002 wurde wieder eine Zusatzausbildung für Chemikalienschutzanzugträger in Eitensheim durchgeführt. Daran teilgenommen haben elf Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Kösching.

In dieser Zusatzausbildung wird zum einen, im Theoretischen Teil, auf die Notwendigkeit von CSA, die CSA-Arten, Einsatzgrundsätze und Belastungen der Einsatzkräfte eingegangen, zum anderen sollen die Lehrgangsteilnehmer am Ende den praktischen Umgang mit dem Chemikalienschutzanzug beherrschen. Die Einsatzübungen werden so organisiert, dass jeder Teilnehmer die verschiedenen Aufgaben mehrmals zu bewältigen hat.

Auch das Verhalten in Notsituationen ist Teil der Ausbildung. Dabei wird auf das Retten von CSA-Trägern

Atemschutzausbildung



eingegangen. Zudem wird den Geräteträgern auch gezeigt, dass man bis maximal zehn Minuten aus dem Chemikalienschutzanzug atmen kann.

Regelmäßige Wiederholungsübungen mit dem CSA sind ebenfalls unbedingt erforderlich, dabei soll auf die standortspezifischen Besonderheiten sowie auf das besondere Gefahrenpotential eingegangen werden.

Atemschutzgeräteträger im Landkreis Eichstätt:

40 Freiwillige Feuerwehren verfügen zur Zeit über 828 Atemschutzgeräteträger.

Übungsdurchgänge in der Übungsanlage des Landkreises

	2001	2002
Personen	Personen	Personen
Freiwillige Feuerwehren	451	488
WFw-Bayernoil	83	46
TAL-Kösching	17	0
ISA - Denkendorf	0	2
Rohr u. Stahlbau GmbH	15	18

somit haben im Jahr 2002 insgesamt 554 Atemschutzgeräteträger an einer Übung in der Übungsanlage teilgenommen, davon 488 von 828 Geräteträger des Landkreises.

Keinen Übungsdurchgang haben die Feuerwehren Buxheim, Nassenfels und Oberdolling absolviert.

Atemschutzlehrgangstermine 2003

Mo. 03. 03. 03	Mo. 07. 04. 03	Mo. 19. 05. 03
Di. 04. 03. 03	Di. 08. 04. 03	Di. 20. 05. 03
Do. 06. 03. 03	Do. 10. 04. 03	Do. 22. 05. 03
Sa. 08. 03. 03	Sa. 12. 04. 03	Sa. 24. 05. 03
Mo. 10. 03. 03	Mo. 21. 04. 03	Mo. 26. 05. 03
Mi. 12. 03. 03	Mi. 23. 04. 03	Mi. 28. 05. 03
Fr. 14. 03. 03	Fr. 25. 04. 03	Fr. 30. 05. 03

Arbeitsaufkommen in der Atemschutzwerkstätte:

Geräteprüfungen:	2001	2002
Preßluftatmer:	536	541
Atemanschlüsse:	895	922
Chemikalienschutzanzüge:	23	16
Flaschenfüllungen 200 bar:	340	152
Flaschenfüllungen 300 bar:	659	675

Für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen G 26 ermächtigte Ärzte im Lkr. Eichstätt

Dr. Wolfgang Seidenbusch
Annette-Thoma-Str. 3
85095 Denkendorf
Tel. 0 84 66/82 22

Dr. Christoph Otto Hiendl
Hauptstraße 2
92339 Beilngries
Tel. 0 84 61/81 33

Dr. Sigrud Eisenkeil
Luitpoldstraße 16
85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/9 74 40

Dr. Konrad Rieder
Pirkheimerstraße 3
85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/80 09-1 91

Dr. Stephan Schulte-Wrede
Obere Marktstraße 16
85080 Gaimersheim
Tel. 0 84 58/28 33

Dr. Helmut Schiele
Untere Marktstraße 14
85080 Gaimersheim
Tel. 0 84 58/22 00

Dipl. Biol. Dorothee Lieder
Ernst-Moritz-Armdt Weg 1
85080 Gaimersheim
Tel. 0 84 58/33 05 37

Dr. Erhard Scheiblhuber
Friedhofstr. 18
85120 Hepberg
Tel. 0 84 56/15 63

Dr. Willi Bräunlein
Obere Marktstr. 10
85092 Kösching
Tel. 0 84 56/70 70

Dr. Gerd Hader
Beethovenstr. 14
85104 Pförring
Tel. 0 84 03/91 20

Dr. Brigitte u. Martin Heller
Nibelungenstr. 10
85104 Pförring
Tel. 0 84 03/5 55

Dr. Reinhard Buchauer
Am Lechfeld 35
85135 Titting
Tel. 0 84 23/9 97 70

Stand 17. Juni 2002



Konrad Eberlein

Vertragspartner für MAN-Nutzfahrzeuge

Konrad Eberlein GmbH & Co. KG
Schottenau 73 · 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/26 70 · Fax 0 84 21/59 84



Service

Sicherheitsprüfung
Abgasuntersuchung
Bremsendienst

Staatl. anerkannt nach
§ 29 + 57b + 57d StVZO
USt DE 131773020
Zertifiziert nach ISO 9002

Huber

Seit über 50 Jahren die
richtige Adresse für Groß-
und Kleinstaufträge

- Wäscherei - Reinigung -

- Hemdendienst
- Bettwäschedienst
- Schutzkleidung
- Kitteldienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Hotelwäsche
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 0 84 56/73 06 · Fax 0 84 56/68 15

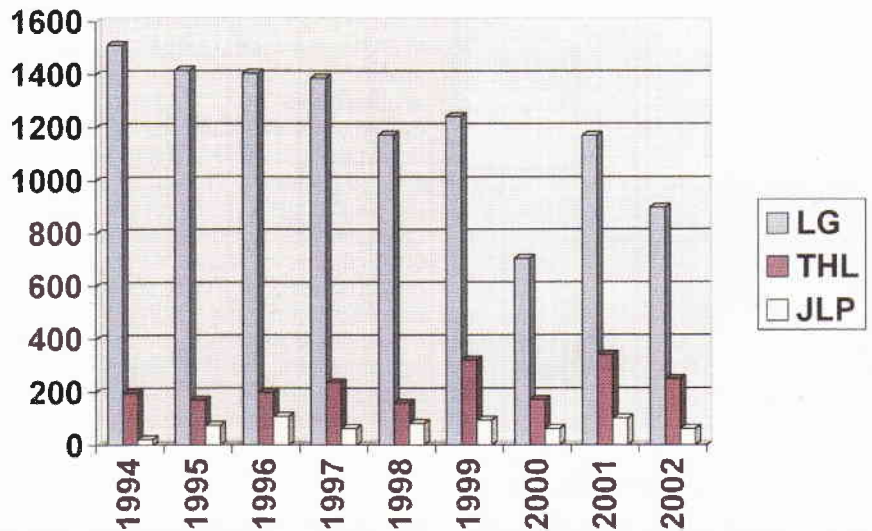


KBI-Bereich Sammiller	Teiln.
Truppmann Teil 1	102
Truppmann Teil 2	67
Truppführer FwDV 2/2	
Winterschulung	441
KBI-Bereich Strobl	Teiln.
Truppmann Teil 1	115
Truppmann Teil 2	49
Truppführer FwDV 2/2	
Winterschulung	314
KBI-Bereich Finsterer	Teiln.
Truppmann Teil 1	66
Truppmann Teil 2	188
Truppführer FwDV 2/2	
Winterschulung	455
Fachbereichsleiter Sprechfunker Hannicher	Teiln.
Sprechfunk	71
Fachbereichsleiter UVV Langenmeir	Teiln.
Unfallverhütungs-Unterricht	450

Bedarfsmeldung 2004

KBI-Bereich Sammiller	Teiln.
Sprechfunk	25
Maschinistenausbildung TS 8/8	30
Maschinistenausbildung	
Löschfahrzeuge	20
Atemschutzgeräteträger	30
KBI-Bereich Strobl	Teiln.
Sprechfunk	55
Maschinistenausbildung TS 8/8	20
Maschinistenausbildung	
Löschfahrzeuge	21
Atemschutzgeräteträger	30
KBI-Bereich Finsterer	Teiln.
Sprechfunk	30
Maschinistenausbildung TS 8/8	25
Maschinistenausbildung	
Löschfahrzeuge	10
Atemschutzgeräteträger	15

Teilnehmer an Leistungsprüfungen im Jahresvergleich



ISO 011
THERMOPOR[®]
ZIEGEL

ZIEGEL WERK TURBER

Der brandneue Baustein für Niedrigenergiehäuser zum richtig Wohlfühlen.

PFÖRRING • (08403) 9294-0

Auch wir helfen wenn 's "brennt"

- Kanalspülung - "verstopfte Rohre, kein Problem"
- Kanalfernsehen

Container-Service **SCHÖPFEL**

Eichstätt Tel.(0 84 21) 30 66
 IN-Friedrichshofen direkt an der B 13 Tel.(08 41) 45 81
 Neuburg/Do. Ruhrstr. 11 Tel.(0 84 31) 30 99



... der ideale Platz für jeden Gast

- Schöne gemütliche Räume, passend für Ihre Gruppen-, Betriebs- oder Familienfeier
- Festsaal für jeden Anlaß, Hochzeiten bis 250 Personen
- ruhiger, idyllisch gelegener Biergarten mit Terrasse
- komfortable Fremdenzimmer mit DU/WC
- **Partyservice** ... wir liefern alles von A-Z

Alfons und Ermelinde Hundsdorfer
 Hauptstraße 43 · 85095 Denkendorf
 Telefon (0 84 66) 3 49 · Telefax (0 84 66) 13 36

Hochwassereinsatz an der Donau

Neben dem Elbhochwasser führte im August 2002 auch die Donau Hochwasser. Im Lkr. Eichstätt war hier der südlich der Donau gelegene Ort Gaden (Markt Pförring) besonders betroffen. Die FF aus Gaden und Pförring waren vom 12. 8. bis zum 15. 8. 2002 mit Deichsicherungsmaßnahmen und der Deichwehr im Dauereinsatz.



Bedingt durch Dammsanierungsmaßnahmen wurden 26 Sickerungsschächte in den Damm eingebracht, wobei die dazugehörige Dichtwand noch nicht fertiggestellt war. Um diese Schwachstellen zu sichern wurden mit Unterstützung der gesamten Gadener Bevölkerung am 12. 8. 2002 Sandsäcke und Folien eingebracht. Diese Arbeiten waren gegen Mitternacht beendet. Erschwert wurde dies durch das ständig steigende Wasser der Donau, das am Ende nur ca. 84 cm unter dem Niveau des „Pfingsthochwassers 1999“ lag. Gegen Mittag des 15. 8. 2002 informierte sich auch MdB und Bundesgesundheitsminister a. D. Horst Seehofer über den Einsatzverlauf und den Stand der Dammsicherungsmaßnahmen. Er sagte der Bevölkerung Gadens und Pförrings seine Unterstützung beim Hochwasserschutz zu. Besonders erwähnt soll hier die Leistung der relativ kleinen FF Gaden sowie der gesamten Gadener Bevölkerung werden, die sich beinahe die ganze Woche in vorbildlicher Weise engagierte und die Bedeutung auch sogenannter „kleiner Feuerwehren“ nachhaltig unter Beweis stellte.

KBM Franz Waltl

Übung – Gefahren durch Leck an der Ölferrnleitung gebannt

Ein Sirenengeheul reisst die Leute von der Freiwilligen Feuerwehr Pförring aus der Idylle und zwingt sie hinein in schwere, viel zu warme Schutzanzüge, oft geübte Abläufe und ein fast militärisches Befehlssystem. Im Dienst der Allgemeinheit: Katastrophenschutzübung.

Ein angenommenes Leck zwischen den Schieberstationen Menning und Wackerstein in der Mineralöl-Fernleitung der TAL, die die Raffinerie Neustadt versorgt, liefert das Szenario für diese große Katastrophenschutzübung im Raum Pförring. Unter der Einsatzleitung von Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler sollen die Feuerwehren aus Pförring, Wackerstein, Menning und Ingolstadt, das THW Kelheim, das BRK Bellngries und die TAL über drei Landkreise und zwei Regierungsbezirke hinweg „die Zusammenarbeit üben und überprüfen“, so der Katastrophenschutzbeauftragte des Landkreises Eichstätt, Werner Marras. Während sich die Feuerwehren aus Wackerstein und Menning auf dem TAL-Streckenabschnitt entgegen gehen, um das Leck zu suchen, beginnt die Pförringer Wehr schon mit dem Aufbau der Ölsperre auf dem Altwasser mitten in Pförring, und das THW Kelheim tut das Gleiche auf dem Kelsbach bei Irnsing. Im Ernstfall, erklärt Jürgen Wagner, der Leiter für Betrieb und Instandhaltung vom TAL-Kontrollzentrum in Lenting, würde eine Leckage wohl von dem gemeldet, der sie an der nur einen Meter unter der Bodenoberfläche liegenden, 66 Zentimeter dicken Rohrleitung verursacht. Das 753 Kilometer lange Pipelinesystem wird zur Kontrolle ständig befahren und befliegen, Druckabfall und Mengenverlust werden gemessen und sogenannte Molche spüren im Inneren nicht nur kleinste Lecks auf, sondern vermessen auch die Wandstärke der Rohre. Die Erfahrung gibt ihm Recht, denn seit Bestehen der TAL, also seit 35 Jahren, gab es bei der TAL keinen Ölunfall – und das bei einem Jahresdurchsatz von 35 Millionen Tonnen.

Foto: Sebastian Kugel



Inzwischen steht die Ölsperre. Die Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt-Mitte saugt mit ihrer Spezialausrüstung bereits das – gottlob nicht vorhandene Öl – von der Wasseroberfläche ab und pumpt es in Kunststoffbehälter. Die Stabsübung im zur Befehls- und Sammelstelle umfunktionierten Pförringer Feuerwehrhaus zieht derweil – auf dem Papier – schon weitere Kreise. Planierarbeiten graben nahe der Leckstelle Mulden, in denen das Öl gesammelt wird, Tankwagen rollen an, um es zur Raffinerie zu bringen. Als gegen 11 Uhr Verantwortliche und Beobachter zur Lagebesprechungsbesprechung anrücken, meldet Kreisbrandmeister Franz Waltl „Explosionsgefahr an der Leckstelle wegen der hohen Temperaturen“. Eine Möglichkeit, die durchaus besteht, denn die TAL transportiert die verschiedensten Rohöle, manche sind so dünnflüssig wie Wasser. Doch Einsatzleiter Sammler, der in seinem Schutzanzug inzwischen genauso schwitzt wie die Kameraden, die sich mit der Ölsperre plagen, braucht nicht mehr zu reagieren. Kreisbrandrat Hans Wagner, der die Gesamtübungsleitung hat, bricht die Übung ab. Bei der Abschlussbesprechung zeigt sich, dass an alles gedacht wurde. Sogar Wasserwart Erich Süßbauer steht bereit, um die Wasserversorgung auf den Notverbund mit der Altmannsteiner Gruppe umzustellen. **Die Presseerklärung lautet: „Die Bevölkerung ist nicht gefährdet.“**



Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Hauptverwaltung München
Truderinger Str. 9 – 81677 München
Tel: 089 / 419 74-0 – Fax: 089 / 419 74-200

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Betriebs- & Instandhaltungszentrale Lenting
Am Hartsaum 1 – 85092 Kösching
Tel: 08456 / 987-0 – Fax: 08456 / 987-410

Wir betreiben und unterhalten ein Rohölpipelinesystem im Süd-Südwestdeutschen Raum mit dem Tanklager in Lenting seit mehr als 35 Jahren

- sicher
- umweltschonend
- unbemerkt
- wirtschaftlich

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1967 hat TAL bisher insgesamt mehr als 900 Mio t Rohöl über die Alpen transportiert.

Die bayerischen Raffinerien werden über die Pipeline Triest-Ingolstadt (TAL-IG / 40") und Ingolstadt-Neustadt (TAL-NE / 26") zu 100% mit Rohöl durch uns versorgt und damit der Mineralölbedarf Bayerns sichergestellt. Außerdem werden rund 75% des österreichischen und 30% des tschechischen Bedarfs an Mineralöl befördert.

Durch unsere Pipeline Ingolstadt-Karlsruhe (TAL-OR / 26") werden ca. 55% des Rohölbedarfes der MiRO-Raffinerie Karlsruhe transportiert.

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Kontroll- und Betriebszentrale Lenting
Telefon: 08456 / 987-0 – Fax: 08456 / 987-410



Feuerwehrfestlichkeiten · Brandschutzerziehung



Feuerwehrfeste

28. 06. - 30./31. 05.	FF Biberg FF Wettstetten	Fahnenweihe KJF-Tag mit Zeltlager
18. 06. - 20. 06.	FF Egweil	125 Jahre m. KJF-Tag
25. 06. - 27. 06.	FF Schönfeld	125 Jahre
09. 07. - 11. 07.	FF Pollenfeld	125 Jahre
26. 05. - 29. 05.	FF Preith	125 Jahre
03. 06. - 05. 06.	FF Meilenhofen-Zell	125 Jahre
10. 06. - 12. 06.	FF Hitzhofen/Oberz.	125 Jahre
17. 06. - 19. 06.	FF Seuersholz	125 Jahre
24. 06. - 26. 06.	FF Hiendorf	125 Jahre
01. 07. - 03. 07.	FF Schönau	125 Jahre
01. 07. - 03. 07.	FF Pondorf	125 Jahre
08. 07. - 10. 07.	FF Wasserzell	125 Jahre
15. 07. - 17. 07.	FF Neuenhinzenhsn.	KJF-Tag mit Zeltlager
19. 05. - 21. 05.	FF Oberdolling	125 Jahre m. Fahnenw.
25. 05. - 28. 05.	FF Breitenfurt	125 Jahre
15. 06. - 18. 06.	FF Landerhofen	125 Jahre

Brandschutzerziehung – eine Aufgabe für alle

Unter diesem Motto fand am 6. März im Feuerwehrgerätehaus Kasing ein Workshop statt, wozu alle Feuerwehren, die einen Kindergarten oder eine Schule am Ort haben, eingeladen wurden.

Folgende Themen wurden dabei behandelt:

- Erfahrungsaustausch der Brandschutzerzieher/innen
- Interessantes vom Lehrgang Brandschutzerziehung an der Feuerweherschule Würzburg
- Sinnvolle praktische Versuche zur Brandschutzerziehung
- Vorstellung der CD Brandschutzerziehung der BF München
- Powerpoint-Präsentation zum Thema: „Elternabend im Kindergarten“

- Verschiedene Quellen und Hinweise für moderne Unterrichtsmaterialien
- Wünsche und Anregungen

Durch rege Diskussion der Teilnehmer/innen konnten alle Anwesenden von den speziellen Erfahrungen der jeweiligen Brandschutzerzieher/innen profitieren. In Zukunft soll speziell mit den Eltern der Kindergartenkinder aktive Brandschutzerziehung betrieben werden, da diese oft Wissensdefizite zum Thema „Richtiger Umgang mit Feuer“ haben. Deshalb hat der Kreisfeuerwehrverband eine Powerpoint-Präsentation erstellt, die bei einem Elternabend im Kindergarten gezeigt werden soll.

Anfragen richten Sie bitte an:
KBM Alois Girtner
Leiter Fachbereich 14
Brandschutzerziehung

+Nutzfahrzeuge



Industriest. 30
85072 Eichstätt
Tel.: 08421/9765-0



AUTOHAUS HORNUNG
autohaus-hornung@t-online.de

Ihr Autohaus
mit dem
persönlichen
Service



Fahnen – Medaillen – Urkunden

Zinn-Teller-Krüge
Porzellan-Teller-Krüge
Bayerische Fahnen
Sreifenfahnen
Alumasten, Wimpel
Anstecknadeln, Caps
T-Shirt mit Druck
Gestickte Soffaufnäher
PVC-Aufkleber
Stempel für jedermann
Erinnerungsbänder
Knobel-Steckbretter
Vereinkrüge fertigen
wir ab 1 Stück

Pokale- Dengler

Der Fast- und Jubiläumsberater

im Altmühltal zu Hause

85137 Pfalzpaint · Sonnenstraße 8
Tel. 0 84 26/7 38 · Fax 0 84 26/18 49
info@pokale-dengler.de · www.pokale-dengler.de

Eigene Gravur-Werkstätte



NEU: Fotokrüge, Teller, Tassen, Vasen ab 1 Stück fertigen wir nach Vorlage.

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.
KFV Eichstätt



Der Natur ein Stück näher

Frische
Kartoffelprodukte
aus kontrolliertem
Anbau im
bayerischen Altmühltal.
Nudeln und Feinkost



MARTINI
amberger
KARTOFFELVERARBEITUNG

Dolli-Werk GmbH & Co. KG Bahnhofstr. 7
85129 Oberdolling Tel. 0 84 04/ 92 93 0
Fax. 0 84 04/ 92 93 30 www.dolli-werk.de

Am 25. Oktober 2002 hat die Werkfeuerwehr der ESSO Raffinerie Ingolstadt ein neues Sonderlöschfahrzeug auf Wechsellader Basis in Dienst gestellt. Dieses neue Einsatzfahrzeug wurde zusammen mit dem Hersteller speziell auf die Bedürfnisse der Raffinerie-Werkfeuerwehr zugeschnitten und besitzt einige Sonderausstattungen.

Trägerfahrzeug

Das Trägerfahrzeug, ein Actros 1831 der Firma Mercedes Benz hat neben der üblichen feuerwehrtechnischen Sonderausstattung einen fest eingebauten Dynawatt Stromerzeuger. Dieser 4.000 Watt Generator wird über Keilriemen direkt vom Fahrzeugmotor angetrieben und ermöglicht die Inbetriebnahme des an der Rückseite der Fahrerkabine angebrachten Lichtmastes. Der mit zwei 1.000 Watt Strahlern bestückte Lichtmast kann mittels Handkurbel auf 4,2 m ausgefahren werden. Zur leichteren Handhabung und zur Erhöhung der Sicherheit beim Rangieren des Fahrzeugs wurde das Fahrzeug mit einer Rückfahrkamera ausgestattet. Der dazugehörige 7" Monitor im Führerhaus schaltet sich automatisch ein, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.



Neues Sonderlöschfahrzeug wird in Dienst gestellt

Trockenlöschfahrzeug 2.000 kg Pulver, 270 kg Kohlendioxid auf Wechsellader. Trägerfahrzeug Mercedes-Benz Actros 1831, Automatik Getriebe mit Meiller Abrollkipper Typ RK14.55

Abrollbehälter

Die Löschanlage der Firma TOTAL, bestehend aus einer 2.000 kg Pulverlöschanlage und einer 270 kg Kohlendioxidlöschanlage wird von einem Abrollbehälter aufgenommen. Die technische Ausstattung des Abrollbehälters wurde so gewählt, dass er eigenständig ohne Energieversorgung durch ein Trägerfahrzeug eingesetzt werden kann. Insgesamt stehen in der Raffinerie zwei geeignete Trägerfahrzeuge zur Verfügung.

Die Pulverlöschanlage kann sowohl vom Bedienstand auf der Fahrerseite als auch vom Bedienstand des Pulverwerfers in Betrieb genommen werden.

Zum Bedienen des Pulverwerfers steht ein beleuchtetes Arbeitspodest mit umlaufender Absturzsicherung zur Verfügung. Eine abklappbare Leiter auf der Beifahrerseite ermöglicht einen sicheren Aufstieg zum Arbeitspodest. Die 270 kg Kohlendioxid-



Sieben Zoll Monitor für Rückfahrkamera schaltet sich automatisch zu, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird. Darunter: Bedientableau für Dynawatt Anlage.



Lichtmast 2 x 1.000 Watt bis 4,10 m ausfahrbar. Strahler über Joysticksteuerung horizontal und vertikal schwenkbar und mit Endschalter gegen Fehlbedienung gesichert. Stromversorgung über feste Verdrahtung mit Dynawatt Anlage und zusätzliche Steckdosen für weitere Verbraucher.



Pulverlöschanlage mit 2.000 kg schaumverträglichem Löschpulver. Schnellangriffseinrichtung/Schlauchhaspel mit 40-m-Schlauch DN 32 und Pulverrohr (Ausstoß 5 kg/sec.). Pulverwerfer (Ausstoß 40 kg/sec.) mit abgesetzter Bedienstation.



Aufstieg zum Arbeitspodest über Leiter. Automatische Beleuchtung der Trittflächen beim Abklappen der Leiter.



Kohlendioxid Löschanlage mit Bedienstation und Schnellangriffseinrichtung. Schlauchhaspel mit 45-m-Schlauch DN 16 und Schneerohr (Ausstoß 50 kg/min.).

Geräteraum mit zwei Atemschutzgeräten auf Drehschlitten. Eine Klappvorrichtung ermöglicht ein Entnahmemmaß von 120 cm. Oben Bildmitte: Rückfahrkamera mit 100° Bildwinkel.

löschanlage besteht aus neun Flaschen, wobei wahlweise drei Flaschen, sechs Flaschen oder neun Flaschen in Betrieb genommen werden können. Die Löschmittelabgabe erfolgt über zwei Schlauchhaspeln mit Schneerohren. Die Schnellkupplungen

der Schläuche ermöglichen auch einen schnellen und sicheren Anschluss an halbstationäre Kohlendioxidlöschanlagen. Am Heck des Abrollbehälter befindet sich ein Geräteraum zur Aufnahme von Atemschutzgeräten und diverser Geräte.

Jürgen Euringer

**Leiter
der Werkfeuerwehr
Raffinerie Ingolstadt
ESSO Deutschland GmbH**



Qualitäts-Kraftstoffe



Umweltbewusste Verarbeitung



Hohe Sicherheitsstandards



Moderne Raffinerietechnologie

ESSO Deutschland GmbH Raffinerie Ingolstadt

Postfach 100355 • 85003 Ingolstadt • www.esso.de

Ein Mitglied der **ExxonMobil** Organisation.





Neue Gerätehäuser im Landkreis Eichstätt



Neues Feuerwehrhaus für die FF Pollenfeld



Am 21. April 2002 erhielt das neue Feuerwehrgerätehaus der FF Pollenfeld von Dekan Willibald Weber den kirchlichen Segen. Das Gerätehaus ist Teil eines Gebäudekomplexes, bestehend aus Friedhofanlage und Bauhof, mit dem im Juni 2000 begonnen wurde. Beim Innenausbau beteiligten sich die Vereinsmitglieder mit zahlreichen geleisteten Arbeitsstunden.

Das Feuerwehrhaus ist für zwei Fahrzeuge bis maximal zwölf Meter Länge ausgelegt. In der Fahrzeughalle ist das Schlauchlager, die Atemschutzwerkstatt und eine Schrägtrocknungsanlage untergebracht. Außerdem wurde für alle gemeindlichen Feuerwehren eine Schlauchpflegeanlage angeschafft. Im Obergeschoss befinden sich der Schulungsraum mit Teeküche, WC's, Umkleieräume und ein Büro.

Neues Feuerwehrhaus für die FF Buxheim



Fertigstellung: Herbst 2002. Vier Stellplätze, Schlauchpflege, Unterrichtsraum, Jugendraum, Teeküche.

Neues Feuerwehrhaus für die FF Mindelstetten



Fertigstellung: Herbst 2002. Vier Stellplätze, Schlauchpflege, Unterrichtsraum, Jugendraum, Teeküche.

Neues Feuerwehrhaus für die FF Zandt



Der Bauantrag für das neue Feuerwehrgerätehaus geht bis in das Jahr 1992 zurück. Nach einigen Vorentwürfen und etlichen Treffen der Verantwortlichen, konnte dann am 1. Juli 2000 der erste Spatenstich erfolgen. Die Hebauffeier war dann am 12. Oktober 2000. Am 26. Mai 2002 wurden die neuen Räumlichkeiten in einem feierlichen Festakt der Freiwilligen Feuerwehr Zandt übergeben. Rund 5.500 Arbeitsstunden, die von über 70 freiwilligen Helfern geleistet wurden, trugen dazu bei, dass der Kostenrahmen weit unterschritten werden konnte.



Am Dörrenhof 1
85131 Pollenfeld-Preith
Tel. 08421-9731-0 Fax 8487

Spezial-/Sonderwerkzeuge
Sondermaschinen

- Problemlösung vor Ort
- Entwicklung, Konstruktion
- Fertigung von Mustern
- Vorrichtungsbau
- Klein-, Mittel-, Großserien
- Feinmechanikkomponenten
- Hartmetallbearbeitung
- Lohndrahtschneiden, Senkerosion

Ohne Guß von
MKB
Fährt kein ICE

Unser Unternehmen ist seit über 30 Jahren Hersteller von Präzisionsguß aus Messing, Kupfer, Bronze und anderen Speziallegierungen, hergestellt im Kokillengießverfahren. Viele Konstruktionsideen lassen sich mit MKB-Kokilenguß, oftmals sogar einbaufertig, verwirklichen.

Unsere Werkstoffe und Gußteile sind von hoher Qualität und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch unser **zertifiziertes** Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9002.



MKB Metallguss GmbH

Industriestraße 18, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/9889-0, Fax 988988
Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale
mkb@altmuehlnet.de



Zwei neue Fahrzeuge vervollständigen Fahrzeugpark der FF Markt Gaimersheim

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Gaimersheim konnte nach intensiver zweijähriger Planungszeit zwei neue Fahrzeuge – ein LF 16/12 CAFS und einen mit Vereinsmitteln finanzierten Kommandowagen Audi A6 Avant – versehen mit der kirchlichen Weihe in Dienst stellen.

Das LF 16/12 - CAFS wurde im Rahmen der Ersatzbeschaffung gekauft und wird demnächst das 22 Jahre alte TLF ablösen. Da es in den Gaimersheimer Gewerbegebieten viele Betriebe mit speziellen technischen Geräten und allerlei gelagerten Stoffen gibt, erfüllt das neue Fahrzeug mit seiner Ausrüstung und der CAFS - Löschtechnik die Anforderungen, die in einem Schadensfall an eine moderne Wehr gestellt werden, aufs Beste.

Beim Fahrgestell handelt es sich um ein MAN F 2000 Fahrgestell mit EURO III Abgas-



LF 16/12 CAFS mit Beladung

norm mit. Der Motor hat eine Leistung von 280 PS. Durch den Einbau der CAFS-Anlage durfte das zulässige Gesamtgewicht auf 14 t erhöht werden. Der Allradantrieb kann nach Bedarf zugeschaltet und jede Achse separat gesperrt werden.

Die Firma Magirus fertigte den Aufbau entsprechend der DIN-Norm und den Wünschen der Gaimersheimer Wehr. Die meisten



LF16/12 und KdoW

Gerätschaften wurden in Alukoffern oder Schubfächern untergebracht. So sind sie sicher verladen und können leicht zur Einsatzstelle transportiert werden. Die gilt auch für die C-Schläuche, von denen bis zu vier Stück in Tragekörben verstaut sind. Zur besseren Kenntlichmachung wurde das Fahrzeug mit gelb-fluoreszierenden Beschriftungen versehen. Zusätzlich sind rundherum im oberen Aufbau integrierte Leuchten angebracht, die nachts das Arbeitsfeld um das Fahrzeug erhellen.

Neben der normgerechten löschtechnischen Beladung, wurde bei der Ausrüstung auch auf die Technische Hilfeleistung Wert gelegt. So besitzt das Fahrzeug einen Spreizer und

eine Rettungsschere, deren Motorpumpe in einem der unteren Fächer schwenkbar eingebaut wurde. Dadurch ist sofort ein Rettungsangriff vom Fahrzeug aus mittels der langen aufgerollten Druckschläuche möglich, ohne dass lange Aufbauzeiten nötig wären. Das gleiche gilt auch für den Generator, der im eingeschobenen Zustand im Fahrzeug betrieben werden kann mittels einer fahrzeugintegrierten Abgasführung und Fremdstarteinrichtung am Pumpenstand. Des Weiteren wurden drei Rettungszylinder der Fa. Weber im Fahrzeug untergebracht. Zur besseren Ausleuchtung einer Einsatzstelle erhielt das Fahrzeug einen mechanisch ausfahrbaren Lichtmast, der seitlich am Fahrzeugheck angebracht wurde. Auf dem Dach montiert ist ein Sockel für den Wasser-/Schaumwerfer mit fest verlegter Monitorleitung. Die Wassereinspeisung kann aus dem 2000 l Tank erfolgen.

Um bei Schadensereignissen mit Gefahrgütern in den Gewerbebetrieben oder auf den Straßen sicheres Arbeiten der Einsatzkräfte zu gewährleisten gehören vier Atemschutzgeräte (zwei davon im Mannschaftsraum) der Marke Dräger PSS 100 mit Bodyguard zur Ausrüstung. Des Weiteren wurden vier Chemikalienschutzanzüge „Team-Master-Pro“, ein CMS-Gasmessgerät und ein Multiwarn II – alles von der Firma Dräger im neuen Fahrzeug untergebracht.

Das modernste löschtechnische Ausstattungsteil des Fahrzeugs stellt die CAFS-Anlage dar. CAFS ist das Kürzel für „Compressed Air Foam System“ und bedeutet auf deutsch „Druckluftschaumsystem“. Während früher die Vermischung von Schaum und Wasser über einen Zumischer und ein Schaumstrahlrohr erfolgte, findet beim CAFS die Verschäumung druckseitig im Fahrzeug statt.

Diese Wasser-Schaummischung wird mittels Druckluft aufgeschäumt und steht dann über eigene B-/C-Leitungen den Löschtrupps sofort zur Verfügung. Die Schaummittelbevorratung wird durch zwei Schaumtanks – einer mit 50 l Class A Foam-Schaum, einer mit 150 l Class B Foam-Schaum – sichergestellt.

Die Anlage zeichnet sich durch leicht Bedienbarkeit aus. Mittels weniger Knopfdrücke kann Schaumdichte und Wassermenge ausgewählt und gesteuert werden. Durch CAFS wird eine effizientere Brandbekämpfung ermöglicht, da es den Schaum als Löschmittel sofort ohne Aufbauaufwand und Zeitverluste herstellt. So kann sehr schnell – ohne große Wassermengen – ein Brand gelöscht werden. Die Feuerwehr Gaimersheim ist damit eine der ersten Wehren im Landkreis, die mit diesem modernen System ausgestattet wurde.

Am Fahrzeugheck befinden sich eine Einmann-Schlauchhaspel mit acht B-Schläuchen und als weitere Besonderheit ein Ölbindemittelstreuwagen, mit dem eine längere Ölspur problemlos beseitigt werden kann. Mit diesem Fahrzeug LF 16/12 CAFS wird der Fahrzeugpark der Gaimersheimer Wehr auf den neuesten Stand gebracht, so dass sie den Anforderungen bezüglich Gefahrenpotentialen in Betrieben und im Straßenverkehr gewachsen ist.

Engelbert Zientek,
FF Markt Gaimersheim

Feuerwehr Kasing nimmt Hochdrucklöschgerät „POWERJET“ in Betrieb

Die FF Kasing besitzt bereits seit 13 Jahren ein LF-8. Leider ist dieses Fahrzeug ohne Löschwassertank ausgestattet. Bei mehreren Ein-



sätzen im Laufe der Jahre war dies immer ein großes Manko. Eine Nachrüstung ist technisch sehr aufwendig und dadurch mit hohen Kosten verbunden. Mittlerweile gibt es aber neue Hochdrucklöschgeräte, die völlig autark arbeiten und problemlos in der Tragkraftspritzenhalterung eines LF-8 oder TSA einsetzbar sind. Bei einer Vorführung des POWERJET im November 2002 in Kasing, bei der auch mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis anwesend waren, konnten wir uns von der effektiven Wirkungsweise der neuen Technik überzeugen. Lediglich 30 Liter Wasser sowie ein Liter Schaummittel waren notwendig um einen Pkw-Vollbrand zu löschen. Im Vergleich zur herkömmlichen Technik erweist sich das neue System als äußerst umweltschonend, da so gut wie keine Löschmittlrückstände verbleiben. Durch den hohen Druck von 220 bar wird das Löschmittel äußerst fein vernebelt und besitzt somit eine extrem starke Kühlwirkung. Durch die Möglichkeit der Schaummittelzumischung ist dieses Gerät für die Brandklassen A und B geeignet. Technische Daten: Wassertankinhalt: ca. 90 l Schaummitteltank: 6 l Motorleistung: 9,5 kW (13 PS) Hubraum: 390 ccm Kraftstofftank: 6,5 l Normalbenzin, bleifrei Druck: einstellbar von 40 bis 220 bar max. Durchfluss: 20 l/min Max. Löszeit: 5 Minuten HD-Schlauch: 40 m mit Vario-Löschpistole Gesamtgewicht inkl. 90 l Wasser: ca. 200 kg inkl. Elektrostarter und aufsteckbaren Rädern Durch diese Anschaffung wurde der Einsatzwert unseres LF-8 sinnvoll verbessert. Weitere Infos erhalten Sie bei Kdt. Alois Girtner.

Neues Feuerwehrauto für die FF Zandt

Am 16. November wurde der FF Zandt durch die Feuerwehr Karlshuld ein LF 8 übergeben. Das Fahrzeug ist Baujahr 1972 und wurde mit teilweiser technischer Beladung (ohne Atemschutz und TS) für den Kaufpreis von 3.000 Euro von der Gemeinde Denkendorf erworben. Es befindet sich in einem technisch einwandfreien Zustand.





**Kreisbrandmeister
Franz Waltl**

Kreisjugendfeuerwehrwart,
1. Stellv. Landesjugend-
feuerwehrwart

Leistungsspange der DJF

Bereits zum siebten Mal fand im Lkr. Eichstätt am 5. 10. 2002 in Gaimersheim die zentrale Abnahme der Leistungsspange der DJF statt.

Heuer stellten sich sechs Mannschaften aus Gaimersheim, Hepberg, Kasing und Wettstetten dem Schiedsrichterteam.

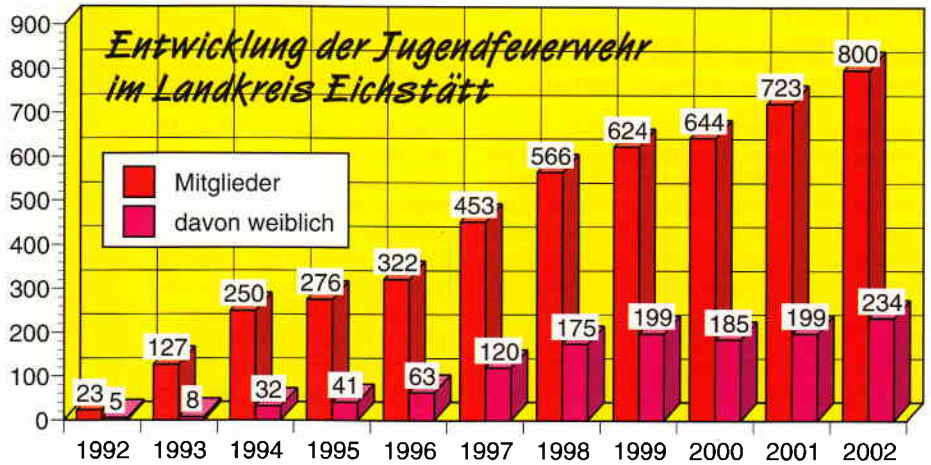
Die Leitung lag bei den beiden Abnahmeberechtigten (AB) der DJF Josef Diethaus aus dem Lkr. Neuburg und „unserem“ AB Bernhard Weigl aus Pförring.

Alle 38 Jugendlichen (davon zehn Mädchen) haben die Leistungsspange mit sehr guten Ergebnissen erfolgreich abgelegt.

Von den Jugendlichen mussten folgende Übungen absolviert werden:
1.500 m Staffellauf, Kugelstoßen, Aufbau Löschangriff gem. FWDV 4, Schnelligkeitsübung (Aufbau C-Druckschlauchleitung), Fragenbeantwortung



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



Bisher fanden die nachstehenden DJF-Leistungsspangenabnahmen im Lkr. Eichstätt statt:

Jahr	Ort	Gruppen	Spangen
1990	Pförring	2	12
1994	Pförring	5	45
1997	Pförring	6	47
1998	Lenting	9	81
1999	Hepberg	5	44
2000	Kösching	5	41
2002	Gaimersheim	6	38
1986	Kempten (Allgäu)	2	12*
Gesamt		40	320

*Erwähnenswert ist, dass bereits 1986 zwei Gruppen der JF Pförring die DJF Leistungsspange erfolgreich ablegten. Damals fuhr man bis nach Kempten (Allgäu) um an dieser Leistungsprüfung teilzunehmen.

KBM Franz Waltl

Jugendgruppe aus Mühlheim gewann bei Gaudiwettkampf in Hessen

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Mühlheim am Main folgte die FF Mühlheim a.d. Gailach im September einer Einladung ihrer Kameraden aus dem hessischen Ballungsraum am Untermain bei Frankfurt. Eine Jugendgruppe der „Gailachtaler“ beteiligte sich dort an einem Gaudiwettbewerb und konnte den ersten Platz belegen. An verschiedenen Stationen,

mussten die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen. Seit 1973 pflegen die „Gailachtaler Wehrmänner“ den Kontakt zu ihren hessischen Kameraden, von denen die Idee stammt alle echten „Mühlheimer“ zu einer Freundschaft zu bewegen. Zu den weiteren befreundeten Mühlheimern zählen Mühlheim am Bach, Mühlheim an der Donau, Mühlheim an der Eis sowie das Österreichische Mühlheim am Inn.



ROLLADEN SCHÜTZEN

WÄRME **KÄLTE** **LÄRM** **NEUGIER**

stahl www.stahl-rolladen.de

J. Stahl GmbH & Co.
Dieter Brucks
Ortsstraße 18
92339 Beilngries-Aschbuch
Tel. 0 84 61/ 8153 · Fax 75 87

Sonnenschutz · Fenster · Tore



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGER GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-7mm-solnhofener.de



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein



Grußwort des 1. Bürgermeisters des Marktes Altmannstein

Der Markt Altmannstein ist mit 115 qkm die flächengrößte Gemeinde im Landkreis Eichstätt. Von den derzeit 7.050 Einwohnern leisten 503 Aktive und 100 Feuerwehranwärter Dienst in 17 Freiwilligen Feuerwehren.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden mit dem Neubau des Feuerwehrzentrums für unsere Stützpunktfeuerwehr in Altmannstein, der Beschaffung eines TLF 16 und eines TLF 16/25 jeweils mit Atemschutzrüstung und technischer Hilfeleistung sowie weiteren sieben Löschfahrzeugen für die Stützpunktfeuerwehr und unsere Ortsfeuerwehren die Weichen für ein modernes und leistungsfähiges Feuerlöschwesen in unserer Marktgemeinde gestellt. Der Neubau bzw. die Erweiterung von acht Feuerwehrgerätehäusern schufen dafür die räumlichen Voraussetzungen. Im Frühjahr 2003 wird als vorläufig letzte größere Baumaßnahme ein neues Gerätehaus in Schamhaupten entstehen.

Diese großen Investitionen waren nur möglich durch den Einsatz und die unzähligen

Arbeitsstunden vieler freiwilliger Helfer bei den Baumaßnahmen und durch die finanzielle Unterstützung der Feuerwehrvereine beim Kauf der meisten Fahrzeuge.

Aber nicht nur die Ausrüstung unserer Feuerwehren wurde erheblich verbessert, auch der ausgezeichnete Ausbildungs- und Leistungsstand der Aktiven kam in den vergangenen Jahren bei unzähligen Einsätzen immer wieder zum Tragen.

Besonders freut es mich, dass auch viele Jugendliche und Frauen den Weg zu unseren Feuerwehren gefunden haben. Der Sieg der Jugendfeuerwehr Neuenhünzhausen/Sollern im Jahr 2001 und vordere Platzierungen bei den Kreisjugendfeuerwehrtagen beweisen, dass unser Nachwuchs mit Begeisterung und Feuereifer bei der Sache ist. Gerade in einer von Technik geprägten Zeit werden die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren immer vielfältiger und auch schwieriger. Gefahrenquellen für mögliche Unglücksfälle sind Industrie- und Gewerbebetriebe ebenso wie Verkehrswege, aber auch noch viele sonstige Einrichtungen, die



unversehens zum Einsatzort werden. Auch von der Natur gehen immer wieder massive Bedrohungen aus, wie Überschwemmungen und Orkane gezeigt haben.

Dabei erfüllen besonders die Angehörigen der Feuerwehren eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe für die Gemeinschaft. Sie opfern viele Stunden ihrer Freizeit, um sich durch Aus- und Fortbildung und regelmäßige Übungen für

den Einsatz zu rüsten. Und das in einer Zeit, in der in vielen Bereichen das Engagement für die Allgemeinheit keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Wir haben deshalb allen zu danken, die uneingeschränkt für die Idee des Helfens eintreten und sich uneigennützig in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehren stellen.

Adam Dierl
1. Bürgermeister

Feuerlöschwesen in Altmannstein

Vor der Gründung und Einführung kannte man noch keine straffe Organisation, und so war man auf die spontane Hilfsbereitschaft der Einwohner angewiesen. Die technischen Mittel zur Brandbekämpfung waren bescheiden und nicht selten unzulänglich. In der Kammerrechnung des Marktes Altmannstein von 1781 findet sich darüber eine Eintragung über 36 Feuerkübeln aus Leder, zwei Feuerleitern und zwei Feuerhaken.

Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr

Am 23. September 1868 gründeten 67 Männer die Freiwillige Feuerwehr Altmannstein, von 1870 - 1874 wurde das erste Feuerwehrhaus (Steigerhaus) errichtet. 1878 konnte die erste zweirädrige Feuerspritze von der Firma Max Rössler in Abensberg gekauft werden. 1897 wurde für 450 Mark eine Schubleiter bei der Firma Lothals in Regensburg angeschafft. 1942 erhielt die Freiwillige Feuerwehr eine Tragkraftspritze Größe II/E 560, einen Kraftspritzenanhänger und die dazugehörige feuerwehrtechni-



AUTOHAUS FAULSTICH

Jederzeit fahrbereit

Der AudiHU/AU Service.

Kein Warten, kein Papierkram, keine Terminschwierigkeiten, bei unserem Serviceangebot rund um Haupt- und Abgasuntersuchung haben wir an alles gedacht. Sie müssen nicht einmal zu uns kommen. Unser Hol und Bring Service kommt zu Ihnen. Oder Sie lassen sich einen Ersatzwagen geben. Wir machen dann einen Vorabcheck, einen fairen Preis inklusive aller Plaketten und Sie sich hoffentlich einen schönen Tag.

Original Audi Service.

Riedenburger Str. 17 · 93336 Altmannstein · Tel. 0 94 46/26 60



SCHELS

HOLZBAU · ZIMMEREI

GmbH

Hagenhiller Straße 25
93336 Altmannstein
Telefon (0 94 46) 9 01 40
Telefax (0 94 46) 9 01 42
www.schels-holzbau.de

- Dachstühle
- Holzhäuser
- sämtl. Holzbau- und Dachdeckerarbeiten



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein



sche Ausrüstung. **1959** wurde die erste Motorspritze TS 8 von der Firma Magirus gekauft, **1960** wurde das Feuerwehrhaus in der Ingolstädter Straße eingeweiht, ab **1962** war dort das neu gekaufte Tragkraftspritzenfahrzeug, ein Ford Transit untergebracht.

1979 wurde die Freiwillige Feuerwehr Altmannstein zur Stützpunktfeuerwehr ernannt, seitdem sind folgende erforderlichen Anschaffungen durchgeführt worden, damit eine schlagkräftige Feuerwehr aufgebaut werden konnte.

- **1981** wurde ein Löschgruppenfahrzeug LF16 (Aufbau Mercedes) von der Firma Ziegler gekauft. Das Fahrzeug ist für technische Hilfeleistung mit hydraulischen Rettungssatz (Stromerzeuger 5 kVA, Spreizer und Schneidgerät) und Brandeinsätze (Löschwasserbehälter 800 Liter, vier Pressluftatmer), sowie einer Ölsperrung ausgerüstet.
- Das im Jahr **1987** neu eingeweihte Feuerwehrzentrum in der Industriestraße verfügt über eine Fahrzeughalle mit drei Stellplätzen, Schlauchpflegehalle mit Trockenturm, Kfz-Waschhalle und Geräterwerkstatt. Im Hauptgebäude sind der Lehrsraum, die Verwaltungsräume, Sozialräume und eine Hausmeisterwohnung untergebracht.
- Mit dem TLF 16/25 (2.500 Liter Wassertank, vier Pressluftatmer) von der Firma MAN (Aufbau GFT) wurde **1992** der Fuhrpark vervoll-

ständig. Neben der Normbeladung verfügt das TLF 16 über einen Rettungssatz (Spreizer, Schneidgerät, Rettungszylinder, Röllgliss und Greifzug) und einen acht kVA Stromerzeuger.

- **1994** wurde das TSF (Ford Transit) ausgemustert und durch ein gebrauchtes TSF (Aufbau VW Bus) von der FF Mendorf ersetzt.
- **2002** wurde dieses durch ein neues TSF-K (Fahrgestell VW LT) abgelöst. Neben der Standardausrüstung wurden im TSF-K ein Hochleistungslüfter und ein Löschwasser Auffangbehälter untergebracht.

Damit der gute Ausbildungsstand der 31 aktiv Dienstleistenden und der 19 aktiven Jugendlichen gesichert und noch ausgebaut wird, werden neben den 14 Übungen und zwölf Übungen der Jugendfeuerwehr zusätzliche Ausbildungsveranstaltungen (z. B. Erste-Hilfe-Kurs, Motorsägen-Kurs, UVV-Lehrgang, Truppmann-Ausbildung etc.) abgehalten.

Mit der FF Hagenhill wird jährlich eine gemeinsame Zugübung durchgeführt. Außerdem werden für die 18 Atemschutzgeräteträger noch vier weitere Übungen durchgeführt. Im Durchschnitt wird die FF Altmannstein jährlich zu ca. 35 – 40 Einsätzen gerufen. Neben der Sirenenalarmierung werden die Dienstleistenden auch über Ihre privaten Handy's alarmiert, die entsprechende Anlage wurde **2001** in Eigenleistung installiert.

FF Winden

15. 5. 1889: Gründung der FF Winden und des Feuerwehrvereins Winden mit 20 Gründungsmitgliedern. **1912:** Anschaffung einer Vereinsfähne. **1962:** Neuerrichtung des Feuerwehrhauses und Kauf einer Tragkraftspritze TS 8. **1978:** Als erste Feuerwehr in der Großgemeinde Altmannstein besteht eine Gruppe der FF Winden die Leistungsprüfung in der Stufe Gold. **1989:** 100-jähriges Gründungsfest



1. Kdt. Herbert Müller, 2. Kdt. Klaus Pfaller. **Personalstärke:** 43, davon vier weibliche und neun jugendliche Aktive. Zwei Mann sind zum Leiter einer Feuerwehr und drei Mann zum Gruppenführer ausgebildet. Vier Mann haben Maschinistenlehrgang und drei Mann haben Truppmannausbildungslehrgang. 30 Feuerwehrleute haben die verschiedenen Stufen des Leistungsabzeichens. **Technische Ausstattung:** Ein TSA mit Sonderaufbau für Schlauchmaterial. **Feuerwehrverein:** 1. Vorstand Dieter Koch, 2. Vorstand Gerhard Böhm, Mitglieder: 45 Personen

FF Steinsdorf

1884 Gründung der FF Steinsdorf, **1885** Anschaffung einer „Löschmaschine“ und zweier Feuerleitern (diese „Löschmaschine“ steht heute als Museumsstück bei der Ingolstädter Feuerwehr) **1954** Fahnenweihe **1984** 100-jähriges Gründungsfest **1987** Neubau Feuerwehrhaus



1991 Anschaffung des neuen Feuerwehrautos TSF 8/8 auf Mercedesbasis **1994** 110-jähriges Gründungsfest.

Ausbildung:

- 48 Mann und 16 Damen verschiedene Stufen der Leistungsabzeichen, davon 24 Stufe sechs (Gold-Rot).
- Fünf Mann Gruppenführerlehrgang, vier Mann Maschinistenlehrgang, sechs Mann Funklehrgang
- Jugend: zwölf (m/w) Jugendleistungsprüfung und neun (m/w) Wissenstest

Personalstärke:

- 66 Aktive, davon 38 Männer, zwölf Frauen, 16 Jugend

Feuerwehrverein

- 150 Mitglieder

Aktivitäten

- verschiedene Veranstaltungen (Maibaumaufstellen, Faschingsball, Sommerfest, Ausflüge, Skifahrten, Schafkopfturnier)
- Partnerschaft mit der FF Hüttenberg in Kärnten

FF Laimerstadt/Ried

1. Vorsitzender: Martin Schlagbauer, Laimerstadt; 2. Vorsitzender: Karl Schmailzl, Laimerstadt; 1. Kdt.: Josef Buchner jun., Laimerstadt; 2. Kdt.: Karl Schmailzl jun., Laimerstadt. **Anschrift:** Hauptstr. 14 a, 93336 Laimerstadt, Tel. 0 94 46/29 44, **email:** frank.waltinger@web.de. **Gegründet: 1886. Mitglieder:** Aktiv: 27 Gesamt: 130. **Feuerwehrgerätehaus:** Erbaut **1910** mit Viehwaage (Anbau) Hauptstraße, Nähe des Laimerstädter Friedhofs **Einsatzfahrzeug:** TSA (Tragkraftspritzen-Anhänger) mit TS 8/8. **Besonderes:** Im Juni **1996** wurde das 100-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe gefeiert.



ANDREAS SCHNEIDER
www.schneider-autoservice.de

Freie Kfz-Werkstätte
Moderne Motorendiagnosen
Abgasuntersuchungen für Benzin und Diesel
Unfallinstandsetzung und Lackierungen
Neue elektronische Achsvermessung
... und noch viel mehr



NEWHOLLAND



**Michael
Zieglmeier**

Bau · Abbruch-, Erdarbeiten

Berghausen 20 · 93336 Altmannstein
Tel. (0 94 46) 91 92 22 · Fax 91 92 23



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein



FF Berghausen

18. 3. 1880 Gründung der FF Berghausen. **1890** Bau des ersten Feuerwehrhauses in der Ortsmitte. **1986** Umbau einer Maschinenhalle in Eigenleistung, zum jetzigen Feuerwehrgerätehaus. **1987** Fahnenweihe im gleichem Jahr Leistungsprüfung zwei Gruppen Stufe 1. **1997** wurde von der Gemeinde Altmannstein ein gebrauchter TSA mit TS 8/8 übernommen.



Kommandanten: Josef Brückl – **1900**, Josef Gmeiner – **1919**, Michael Schmaizl – **1929**, Michael Schmid – **1936**, Josef Schmid – **1950**, Georg Neubauer – **1966**, Heinrich Zacherl – **1985**, Franz Pflieger – **1994**, 1. Kdt. Richard Schlagbauer, 2. Kdt. Martin Mayer, Vorstand: 1. Georg Pickl, 2. Andreas Schneider

FF Hexenagger



Vor **1893** bestand in Hexenagger eine Pflichtfeuerwehr, ihr Kdt. war Michl Kröpfl, Schmiedemeister und Bgm. **1881** Ankauf der Spritze in Irnsing. Nach langem hin und her kam es dann am **30.**

April 1883 zur Gründungsversammlung unter Bürgermeister Sebastian Listl und Kdt. Michl Kröpfl. 33 Aktive, drei Passive und zwei Ehrenmitglieder traten dem neu gegründeten Verein bei. **1903** Anschaffung einer Saug- und Druckpumpe. **1919** wurde das 25-jährige Bestehen der FF gefeiert mit 58 Aktiven, davon elf aus Frauenberghausen, ein Passiver, vier Ehrenmitglieder und elf Invaliden. **1935** Wehrführer Martin Wittmann. Besonders seiner Initiative verdankt die Wehr die Erbauung des Feuerwehrhauses. **1943** im vierten Kriegsjahr feiert die FF Hexenagger in einem Gründungssappell am 23. Mai das 50-jährige. **1948** auf **1949** wurden die ersten Feuerwehrdienstgrade vergeben. **1953** bekam die FF Hexenagger eine neue Motorspritze (Ziegler) Johann Eisenknappel wurde 1. Maschinist. **1955** führen Johann Eisenknappel und Peter Pfaller zur Feuerweherschule nach Regensburg. Es wurde ein Gerätewagen geliehen. Am **27. Mai 1962** war wieder ein großes Fest am Ort: die Fahnenweihe der FF Frauenberghausen-Hexenagger. **1977** wurde ein neuer Tragkraftspritzenanhänger TSA 8/8 mit Beladung angeschafft. Bereits **1988** hat 2. Kdt. Joachim Scharf erste Überlegungen zu einem Gerätehaus angestellt. Insbesondere bei der Standortwahl gab es unterschiedliche Meinungen. Im Dezember **1990** entschieden sich der Marktgemeinderat und aktive der Wehr für das jetzige Gelände im Dorfmittelpunkt. Am **19. August 1992** war die Grundsteinlegung mit Bgm. Adam Dierl. Etwa 4.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten die etwa 90 Mitglieder der Hexenagger Wehr, sowie Kdt. und zugleich 1. Vorsitzender Joachim Scharf. **1993** machten sich die Mitglieder der FF selber das schönste Geschenk zu ihren 100-jährigen Geburtstag. Das neue Feuerwehrgerätehaus wurde eingeweiht. **1997** Einweihung des neuen Feuerwehrautos. Das TSF-Doka Baujahr 1996 ist ausgerüstet mit Fahrzeugfunk und Handsprechfunkgeräten sowie Europas leichtester „Ultraleicht-Tragkraftspritze TS 8/8 und ist somit derzeit das modernste Fahrzeug am Markt. Die FF Hexenagger erhielt als erste bayerische Feuerwehr dieses Spitzenfahrzeug. Am **8. 5. 1998** Gründung einer Jugendfeuerwehr Hexenagger. Gruppenstärke sind acht männliche, vier weibliche Jugendliche. Als Jugendwart fungiert der 1. Vorsitzende Joachim Scharf. In der örtlichen FF sind insgesamt 51 aktive Mitglieder, sechs Jugendfeuerwehrlern, 29 Passive, und fünf Ehren-Fördermitglieder. Gesamtmitglieder 91 Personen, Stand: **Januar 2003**. Dem 1. Kdt. Paul Hurdler steht eine gut ausgebildete Führungsmannschaft zu Verfügung. Diese setzt sich zusammen aus vier Oberlöschmeistern, zwei Löschmeistern, einem Gerätewart, sieben Maschinisten, einem Jugendwart, 14 Sprechfunkern, zehn HFW mit Truppmann-Ausbildung Teil I.

47 Feuerwehrdienstleistende haben in den versch. Stufen die Leistungsprüfungen abgelegt. Im Lkr. Eichstatt einmalig in zwölf Jahren mit den gleichen Feuerwehrkameraden in einer Gruppe.

Verwaltungsrat Freiwillige Feuerwehr 2003

- | | |
|---------------|-----------------------|
| 1. Kommandant | Paul Hurdler Paul, |
| 2. Kommandant | Hermann Eisenknappel, |
| Gerätewart | Max Pfaller jun., |
| Jugendwart | Joachim Scharf, |
| 1. Vorstand | Joachim Scharf. |
| 2. Vorstand | Dietmar Eberl, |
| Schriftführer | Walter Eberl, |
| Kassenwart | Reinhardt Semmler |

FF Schamhaupten

- 1884** Gründung der FF-Schamhaupten mit 42 aktiven Mitgliedern.
- 1885** Anschaffung einer K. u. K. Druck- u. Saugpumpe, Bj. 1880.
- 1886** Erwerb eines Vereinsfüllhorn.
- 1925** Kauf einer Stützeleiter.
- 1950** Bau des Gerätehauses.
- 1966** Anschaffung einer neuen TSA, mit neuer TS-8/8.
- 1966** Ablegung des 1. LAZ in Bronze.
- 1983** Gründung einer Damenlöschgruppe.
- 1984** 100-jähriges Gründungsfest.
- 1986** Ablegung des 1. LAZ Gold -Rot.
- 1994** 110-jähriges Gründungsfest.
- 1994** Ablegung des 2. LAZ Gold - Rot.
- 2001** Gründung einer Jugendfeuerwehr
- 2002** Ablegung des 3. LAZ Gold -Rot.
- 2003** Beginn des Neubaus vom Feuerwehrgerätehaus.

Die Wehr hat zur Zeit 46 aktive Mitglieder, davon sechs Frauen und zehn Jugendliche.

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Kommandant | Lorenz Alz |
| 2. Kommandant | Josef Bergmoser |
| 1. Vorsitzender | Georg Pollinger |
| 2. Vorsitzender | Ludwig Sieber |



KARL GABLER

BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

Schlossgaststätte Hexenagger

Eigene Metzgerei und Wildhandlung
Gutbürgerliche Küche
Hausgemachte Brotzeiten

Sonntags großes Salatbuffet mit knackigen Salaten, der Jahreszeit angepasst.

Auf Ihren Besuch freut sich: Fam. Franz Schmid
93336 Hexenagger · Hauptstraße 16 · ☎ 0 94 42/13 22



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein



FF Breitenhill

Breitenhill gründete bereits **1878** eine Feuerwehr. **1973** wurde eine Fahnenweihe abgehalten. Schon heuer kann sie ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Das Feuerwehrhaus wurde **1969** erbaut. Die Feuerwehrr verfügt über eine TSA und einer Spritze TS8/8, die **1991** von der FF Steinsdorf erworben wurde. In den vergangenen Jahren wurden regelmäßige Leistungsprüfungen bis hin zur Stufe GoldRot abgelegt. Die FF Breitenhill ist der einzige Verein den es in Breitenhill gibt.



FF Megmannsdorf

Gegründet wurde die FF Megmannsdorf am **1. 11. 1897**. Von **1889** bis zur Gründung der eigenen Wehr leisteten zehn Männer ihren aktiven Dienst bei der FF Winden. Es ist dokumentiert das bereits **1898** die erste Saug- und Druckspritze. **1973** wurde eine Fahnenweihe abgehalten. Der Neubau des Feuerwehrhauses war im Herbst **1976** abgeschlossen und die Einweihung fand **1977** statt. Die 1. Leistungsprüfung der Stufe I war **1969**. Als 1. Löschgruppe der Marktgemeinde Altmannstein legte die Wehr im Jahre **1986** die Prüfung der Stuf

fe III 5 mit Erfolg ab. Es dient heute eine TS 8/8, Baujahr 1961 als Löschfahrzeug. Diese erhielt die FF Megmannsdorf am **3. 3. 1982** von der FF Neuenhinzenhausen.

FF Hagenhill

Die in Jahre **1880** gegründete Feuerwehr hat zur Zeit eine Personalstärke von 43 aktiven Feuerwehrdienstleistenden. In der Feuerwehrführung haben sechs Mann einen Gruppenführer Lehrgang absolviert, und drei aktive Feuerwehrmänner haben den Lehrgang Leiter einer Feuerwehr besucht. Von den derzeitigen Aktiven haben vier Feuerwehrkameraden eine Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, sechs Feuerwehrmänner haben mit Erfolg einen Maschinisten-Lehrgang besucht und fünf Feuerwehrmänner bildeten sich als Sprechfunker fort. Es wurde ein Lehrgang für Ausbilder für Truppmann und Truppführer besucht, 18 Feuerwehrkameraden haben eine Ausbildung zum Truppmann Teil 1 abgelegt, ausserdem besuchten einige Feuerwehrkameraden noch Lehrgänge und Seminare in den Bereichen, Aufbaulehrgang für Gruppenführer, moderne Löschfähigkeit und Atemschutzeinsätze. Die



Mannschaft der Hagenhiller Feuerwehr hält sich durch regelmäßige Ausbildungsabende in Winter und durch Übungen in Bereich Löscheinsatz, Rettungsübungen und Technischer Hilfeleistung fit. Zusammen mit den Kameraden aus Altmannstein bilden sie den Löschzug 13 des Landkreises Eichstätt. Der Aufbau einer Jugendfeuerwehr ist in naher Zukunft geplant. In Jahr **2000** wurde das neue Feuerwehrhaus, das durch eine hohe Eigenleistung entstand, feierlich eingeweiht. Seit **1976** verfügt die Feuerwehr über ein TSF, aber in naher Zukunft soll ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Der 1989 gewählte Kdt. Erich Schmidt legt großen Wert auf

die Brandschutzaufklärung der Bevölkerung. Unter seiner Leitung finden verschiedene Vorträge und Vorführungen über den Brandschutz statt. Geführt wird die Wehr von Kdt. Erich Schmidt, und seinem Stellvertreter Robert Schwarzmeier. Die Vereinsführung liegt in den Händen von Jürgen Hufsky und dessen Vertreter Georg Besel.

Peter Angerer hält unsere Internetseite www.Hagenhill.de.vu immer aktuell für Sie bereit.

FF Pondorf

Nach der „Feuerwehrliste der Gemeinde Pondorf“, wurde unsere Freiwillige Feuerwehr am **1. Februar 1880** gegründet. Das Mitgliederverzeichnis des Gründungsprotokollum umfasste bereits 50 Namen. Kurz nach Gründung der FF wurde eine von der Mannschaft zu bedienende Druckspritze, entsprechendes Schlauchmaterial und eine lange Stützleiter angeschafft. Im Jahre **1939** erfolgte der Kauf einer Tragkraftspritze TS 8/8 und bald darauf wurde auch der Anhänger dafür geliefert. Die vor dem zweiten Weltkrieg angeschaffte Tragkraftspritze begann **1961** immer mehr zu versagen und die damalige Gemeinde Pondorf kaufte deshalb eine neue TS 8/8, welche Ende März **1962** geliefert wurde. Die Gemeinde Altmannstein errichtete im Jahre **1994/95** an der Riedenburger Str. 9 ein neues Feuerwehrhaus mit Schulungsraum im Verbund mit dem Neubau eines Bankgebäudes der Raiffeisenbank Riedenburg Lobsing eG. Die bereits 34 Jahre alte TS 8/8 wurde **1996** durch ein TSF/W Fahrzeug mit Pumpe und Atemschutzausrüstung ersetzt. Die FF Pondorf zählt zur Zeit 54 aktive Mitglieder, davon sind zwölf Atemschutzträger.

Verantwortliche der FF Pondorf: 1. Kdt.: Hans Bacherl, 2. Kdt.: Ludwig Knitl, 1. Vorstand: Michael Knitl, 2. Vorstand: Peter Pritschet



Wasser im Keller!



Schutz vor überfluteten Kellerräumen bieten Ihnen:

- KESSEL - Kellerabläufe Drehfix und der Universale
- KESSEL - Rückstauverschlüsse Staufix und Pumpfix® F
- KESSEL - Abwasserhebeanlagen Aqualift® F/S · Minilift

KESSEL
Alles für die Entwässerung

www.kessel.de

AUTO BURKHARDT

Inh.
Manfred Stopfer
Kfz-Meister
Windener Str. 6
93336 Pondorf



Neu- und
Gebrauchtwagen
Kfz-
Reparaturen
aller Marken

Kfz-Meisterservice für alle Fabrikate

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Werkstatt-Leih- und Mietfahrzeuge
- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Unfallinstandsetzung
- Achsvermessung
- Brems Scheiben -Abdrehen am Fahrzeug
- Klimaanlage Service
- BOSCH-Diagnosestation für alle Fabrikate
- Scheibenservice
- Ersatzteile, Zubehör, Reifen, Felgen, Fahrwerke...

Telefon (0 84 68) 4 00



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein



FF Neuenhinzenhausen/Sollern

Die FF Neuenhinzenhausen/Sollern wurde im Jahr **1900** gegründet. **1949** wurde die erste Motorspritze gekauft, welche im Jahre **1962** durch eine Leistungsfähigere ersetzt wurde. Vier



Jahre später konnte das neue Feuerwehrhaus eingeweiht werden. **1982** ging dann der lang gehegte Wunsch in Erfüllung. Die Marktgemeinde Altmannstein übergab der Feuerwehr ein komplett ausgerüstetes Tragkraftspritzenfahrzeug. **2000** wurde das 100-jährige Gründungsfest gefeiert wurde. Im Jahr Ende des Jahres **2001** übernahm Martin Betz von Richard Pickl nach neunjähriger Tätigkeit das Amt des ersten Kdt. Gleich in seinem ersten Jahr musste er sich einer großen Bewährungsprobe stellen, als das Feuerwehrauto bei einem Unfall Totalschaden erlitt. Doch die Marktgemeinde Altmannstein zeigte sich dabei sehr hilfsbereit und beschloss die Anschaffung eines neuen TSF-K. Zur Zeit zählt die FF Neuenhinzenhausen/Sollern insgesamt 76 aktive Mitglieder. Besonders stolz ist man auf die eigene Jugendfeuerwehr, welche im Jahr **2003** bereits ihr zehnjähriges Gründungsfest feiern kann. Innerhalb dieser Zeit hat man es geschafft, zu einer der aktivsten Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt zu werden. So errang man **2001** den 1. Platz und erhielt ein Jahr später den Pokal für die Meistbeteiligung beim Kreisjugendfeuerwehrtag.

2005 kündigt sich mit der Ausrichtung des Kreisjugendfeuerwehrtages das nächste Großereignis an, zu der die FF Neuenhinzenhausen/Sollern herzlichst einlädt.

FF Schwabstetten

4. 11. 1906: Gründung der FF Schwabstetten mit Imbath, das politisch zur damals selbständigen

Gemeinde Schwabstetten gehörte. Vorstand war der damalige Bgm. Josef Prüflinger aus Schwabstetten, und Kdt. Kaspar Gaul aus Imbath. **1908:** Anschaffung einer Handspritze. **1926/27:** Durch die Gemeindeauflösung trennt sich Imbath auch von der Feuerwehr. Schwabstetten kommt zu Hagenhill, Imbath zu Mindelstetten. **1939-52:** Während des Krieges wurde die Feuerwehr nach Hagenhill einverleibt. Martin Schneider war Zugführer für Schwabstetten. **29. 8. 1952:** Neugründung der FF Schwabstetten. Vorstand war Johann Waltl und Kdt. Georg Prüflinger. **30. 5. 1954:** Die von einer Taubstummenanstalt gekaufte Fahne wurde bei einem großen Fest geweiht. **1964 - 66:** Bau des Feuerwehrhauses. **27. 6. 1968:** Zum ersten Mal wurde eine Leistungsprüfung abgelegt. Zwei Gruppen erhielten das Bronzeabzeichen. **1975:** Erhalt eines TSA mit TS 8/8 Baujahr 1968 von der Gemeinde Hagenhill, die bis heute im Dienst steht. **1982:** Bei einem großen Fest wurde die Fahnenrenovierung gefeiert.

Zur Zeit zählt der Verein 43 Mitglieder, mit 28 Aktiven, von denen bereits zehn die Leistungsprüfung mit Rot / Gold abgelegt haben. Vorstand ist jetzt Sebastian Eberl, Kdt. Johann Wild und stellv. Kdt. Martin Buchner. 2003 soll das Feuerwehrhaus renoviert werden.



FF Mendorf

Die FF Mendorf wurde im Jahre 1877 gegründet. Mit der Anschaffung eines TS-8 Feuerlöschanhängers 1970 konnte der Feuerschutz im Ort wesentlich verbessert werden.

Am **18. 5. 1974** wurde das erste Leistungsabzeichen absolviert, und bis zum heutigen Stand **7. 1. 2003** waren es 36 Leistungsabzeichen davon 34 männliche und zwei Damengruppen. Höhepunkt in der Geschichte war vom **1. - 3. Juli**



1977 das 100-jährige Gründungsfest mit der Weihe einer neuen Fahne. Am **24. 7. 1983** stellte die Marktgemeinde Altmannstein ein gebrauchtes Tragkraftspritzenfahrzeug VW zur Verfügung. Die Ausrüstung wurde von dem bereits vorhandenen Feuerlöschanhängers TS-8 übernommen. **31. Juli 1994:** Einweihung des renovierten Feuerwehrhauses und Weihe eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges einschließlich zweier Handsprechfunkgeräte. 125-jähriges Gründungsfest vom **29. - 30. Juni 2002** in der Zieglerhalle mit den Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein. Seit **28. 12. 1984** ist Johann Zieglermeier 1. Kdt. Zur Zeit sind 45 Aktive, neun Jugendliche und ein Feuerwehranwärter aktiv.

FF Sandersdorf

Urkundlich erwähnt wurde die FF Sandersdorf erstmals am **29. März 1885** im Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verband. Die Geschichte des Löschwesens geht allerdings nach heute bekannten Recherchen bis auf das Jahr **1847** zurück. Hier wurde von einer Distriktfeuerwehrspritze in dem Anwesen des Baron de Bassus auf Schloss Sandersdorf berichtet. Im Jahr **1901** wurde ein Spritzenwagen erworben, der heute im Eingangsbereich des neuen Feuerwehrgerätehauses als funktionstüchtiges Ausstellungsstück seinen Platz gefunden hat. Der anschließend für das Löschwesen angeschaffte Tragkraftspritzenanhänger tat seinen Dienst bis zum Erwerb eines TSF (Typ VW) im Jahr **1972**. Dieses Fahrzeug ist bis dato im Dienst der FF. Der erste Antrag für ein zeitgemäßes Fahrzeug und Gerätehaus an die Marktgemeinde Altmannstein wurde bereits **1989** vom damaligen Kdt. Lindl jun. gestellt. Im Jahr **1991** wurde von dem seit **1990**



Autohaus Pätzold & Biebl GmbH

Ihr Partner für Volkswagen

93336 Sandersdorf-Altmanstein · Tel. (0 94 46) 12 88 · Fax (0 94 46) 28 37

HEIZUNG SANITÄR

Bogenberger

Solar-, Lüftungs-, & Klimatechnik

Mendorf-Altmanstein

Tel. (09446) 910866 · Fax 910867



Gutmann

Gutes Hefeweizen



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Altmannstein



amtierenden Kdt. Erich Drosdziok ein weiterer Antrag eingereicht. Mit den Planungen und der Standortsuche für ein neues Feuerwehrgerätehaus wurde dann erstmals begonnen. Nach mehrfachen Änderungen des geplanten Bauplatzes und langwierigen Verhandlungen mit der Bahn AG, war es Mitte Mai 1999 endlich soweit und es konnte nach dem offiziellen Spatenstich von Bürgermeister Adam Dierl, und Kdt. Erich Drosdziok mit den Feuerwehrkameraden endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das Projekt wurde zügig realisiert. Von den ca. 40 Feuerwehrmitgliedern wurden insgesamt ca. 6.700 Stunden Eigenleistung erbracht, so dass die ursprünglich veranschlagten

werden auch regelmäßig Lehrgänge an den Feuerwehrschulen besucht. Um den guten Ausbildungsstand zu sichern bzw. ihr das neue LF 8/6 weiter auszubauen, haben sich 1. Kdt. sowie KBM Erich Drosdziok und sein Vertreter Rainer Treffer für die nächste Zeit zum Ziel gesetzt die Aktiven mit der technischen Hilfeleistung vertraut zu machen sowie den Umgang mit den Pressluftatmern zu vertiefen. Für die Wartung und Instandhaltung unserer Geräte ist Wolfgang Zeitler zuständig. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausbildung der Jugendfeuerwehr durch die Jugendwarte Werner Schlagbauer und Daniel Pfaller. Um die Belange des Feuerwehrvereins kümmern sich 1. Vorstand Michael Aspiron und sein Stellvertreter Michael Weber. Auch der gesellige Aspekt kommt bei der FF Sandersdorf nicht zu kurz. So ist es schon Tradition, dass am Vortag vom 1. Mai der Maibaum aufgestellt wird.



Vereinigung setzt im Altmannsteiner Ortsteil Zeichen. Das Hauptaugenmerk der Floriansjünger liegt in der Ausbildung, und hier sind nicht nur die beiden Kdt. Martin Treffer und Bernhard Eberl stolz auf den Nachwuchs. Das größte Fest in der Vereinsgeschichte feierten die ganze Dorfbevölkerung im Juli 1982 beim „100-jährigen Gründungsfest“, welches mit einer dreitägigen Fahnenweihe mächtig begangen wurde. 45 Männer gründeten am 10. September 1882 die „FF Tettenwang“. In der rührigen Vorstandschaft um FF-Chef Georg Schmailzl steht das Leitwort „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ an erster Stelle. Bei den verschiedensten Brandeinsätzen bewiesen die Wehrmänner, dass sie mit den zur Verfügung stehenden Löscheräten umgehen können. 1898: Großbrand bei der Familie Pflug. Zur Brandbekämpfung standen ab 1899 eine handbetriebene „Saug- und Förderpumpe“ zur Verfügung, die heute noch im Einsatz ist. Ihren wohl größten Einsatz verzeichnete die Ortsfeuerwehr am 3. Oktober 1810, als 18 Anwesen auf einmal niederbrannten. Seit 1964 leistet die Tragkraftspritze TS 8/8 wertvolle Dienste. Stets mit Noten „Sehr gut“ bewertete die Inspektion den Zustand der Feuerlöschgeräte. Bau des Feuerwehrhauses: 1970. Erweitert wurden die Feuerlöschgeräte 1973 mit der Anschaffung eines Tragkraftspritzenanhängers TSA. Im Bestzustand erfreut sich das FF-Haus seit der Renovierung 1999. Besonderes Augenmerk liegt bei den Führungskräften bei der Nachwuchsarbeit. Wie die ständig steigende Mitgliederzahl beweist, treten in den zurückliegenden Jahren die Jugendlichen ab dem 16. Lebensjahr der FF bei. Glücklicherweise schätzt sich 1. Kommandant Martin Treffer, auch in diesem Jahr wieder Leistungsabzeichen mit Jugendlichen zu absolvieren. „Sieben Löschgruppen leisten derzeit ihren aktiven Dienst, darunter auch eine Neunergruppe von FF-Frauen“, freut sich Treffer. Genau zum 100. Geburtstag der „alten Spritze“ wurde im Dorf ein großes „Spritzenfest“ gefeiert.



Baukosten erheblich reduziert werden konnten. Der Neubau verfügt über eine Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen, die mit einer Abgasabsaugung ausgestattet ist. Neben dieser befindet sich eine kleine Werkstatt für die Wartung und Instandhaltung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung sowie ein Schlauchregal. Ein Schulungsraum mit integrierter Küchenzeile, Sanitäräume für Damen und Herren sowie das Kommandantenzimmer und Atemschutzpflageraum sind im Obergeschoss untergebracht. Im Jahr 1995 erwarb die Sandersdorfer Wehr eine Anhängel Leiter AL 18/12 von der Feuerwehrschule in Würzburg. Um die Gefahren der heutigen Technik wirksam begegnen zu können, wurde 2001 als Nachfolger für das 30-jährige TSF, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/16 mit THL bestellt. Das langersehnte Fahrzeug LF 8/6 mit THL konnte am 14. Februar 2003 von der FF Sandersdorf bei der Fa. Schlingmann in Empfang genommen werden. Derzeit hat die FF Sandersdorf 36 aktive Feuerwehrmitglieder – davon sind eine Gruppe Damen – sowie 16 aktive Jugendfeuerwehler. Insgesamt zählt der Feuerwehrverein 272 Mitglieder. Bereits 1967 erhielt die erste Gruppe ihre Leistungsabzeichen unter der Ausbildung von Kdt. Josef Lindl sen. Bis heute konnten insgesamt 424 Leistungsabzeichen erworben werden. Ebenfalls werden Jugendleistungsprüfungen und jährliche Jugendwissentests durchgeführt. 2001 wurden insgesamt neun Aktive zum Atemschutzgeräteträger in der Atemschutzübungsanlage in Lenting ausgebildet. Es

FF Schafshill/Thannhausen

Im Jahre 1901 schlossen sich die Gemeinden Schafshill, Hattenhausen und Thannhausen zusammen und gründeten die Freiwillige Feuerwehr. Im Laufe der Jahre hatte die Feuerwehr Schafshill auch Großbrände in Thannhausen und Schafshill zu bekämpfen. Zur Zeit verfügt die FF über einen Stamm von 19 aktiven Feuerwehrleuten. Dabei ist ein Jugendlicher. Im Verein sind 61 Kameraden organisiert. Ausgerüstet ist die Feuerwehr mit einem TSA. Letzter großer Höhepunkt im Vereinsleben war das 100-jährige Gründungsfest im Juli 2001. In den letzten Jahren wurden freundschaftliche Beziehungen zur FF Zwickau-



Auerbach geknüpft, in der der jetzige Kommandant Peter Berthold früher als Gruppenführer und Jugendwart tätig war. Während der letzten Wochen haben sich die Kameraden in ca. 600 Stunden Eigenleistung das Gebäude der ehemaligen Viehwage zum Schulungsraum umgebaut, der planmäßig im Juni feierlich eingeweiht wird.

FF Tettenwang

Auch im 122. Jahr ihres Bestehens strotzt die FF Tettenwang vor Selbstbewusstsein. Mit derzeit 185 Vereinsmitgliedern, wovon gut fünf Dutzend aktiv am Feuerwehrdienst wirken; die stärkste

Max Zehentbauer GmbH

**Bauunternehmung
Transportbeton**

Altmannstein-Schafshill 2
Tel. (0 94 46) 25 35 · Fax 25 30

Gasthof & Hopfen ErlebnisHof
Michael Forster

Biergarten · Kegelbahnen
Festsaal · Hopfenstadl

Schulstraße 9
93336 Tettenwang
Telefon 0 94 46/12 85
Telefax 0 94 46/28 03
www.MichaelForster.de

